

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 99 (1984)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

Mittwoch, 29. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Zimmer 267, Walcheturm, Zürich

Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
Wahl der Stimmzähler
2. Begutachtungen
 - 2.1. «Geometrie Oberschule 1–3»
 - 2.2. Italienischlehrmittel «Ciao 1»
 - 2.3. «Geographie Europas» von O. Bär
 - 2.4. Sprach- und Sachlehrmittel «Krokofant» und «Eledil» (2./3. Klasse)
3. Verschiedenes

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

SV: B. Bouvard, Vorsitz
G. Hanselmann
G. Ott, Protokoll

Schulkapitel: 16 Abgeordnete (Nicht vertreten ist das Kapitel Zürich, 1. Abt.)

b) Gäste:

ER: Prof. P. Frei
K. Angele
ED: H. Graf, Abt. VS
J. Winkelmann, Abt. VS
ZKLV: G. Hochstrasser, Präsident

1. Begrüssung und Mitteilungen Wahl der Stimmzähler

Synodalpräsident B. Bouvard begrüsst die Kapitalspräsidenten, Abgeordneten und Gäste. Er macht die Abgeordneten auf Paragraph 27 des Reglements für die Schulkapitel und die Schulsynode aufmerksam, wonach sie bei der Beratung der Gutachten an keine Instruktion gebunden sind. Da bei Begutachtungen von Lehrmitteln die Meinung der gesamten Lehrerschaft zum Ausdruck kommen soll, sind die Abgeordneten aber trotzdem gebeten, sich an die Mehrheitsbeschlüsse der von ihnen vertretenen Kapitel zu halten. Die Freiheit in der Stimmabgabe ermöglicht es den Abgeordneten, bei ihnen bisher unbekanntem Abänderungs- und

Zusatzanträgen eine Meinung zu äussern, die nach ihrer Auffassung der Stellungnahme ihrer Kapitel entsprechen würde. Dieses Vorgehen ermöglicht dem SV die Abfassung der endgültigen Gutachten, die von ihm an ER und ED weitergeleitet werden.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder des SV und die von ihrer Versammlung gewählten 16 Abgeordneten. Bei einer Doppelvertretung (Präsident und Abgeordneter) kann von einem Kapitel jeweils nur eine Stimme abgegeben werden.

Als Stimmzählerin wird Frau R. Hofmann, Kapitel Pfäffikon, gewählt. Der Vizepräsident der Synode, G. Hanselmann, erläutert die Entstehung der vorliegenden Entwürfe zu den Gutachten, die allen Kapitalspräsidenten zusammen mit einer Zusammenfassung der von den Kapiteln gefassten Beschlüsse zugestellt worden sind.

Die Thesen für die Beratungen an den Kapitalsversammlungen werden in der Regel von den direktbeteiligten Stufenkonferenzen erarbeitet. In den Entwürfen der Gutachten fasst der SV gemäss diesen Thesen und den Protokollen der Kapitalsversammlungen die wichtigsten Ergebnisse der Beratungen zusammen.

An der Abgeordnetenkonferenz werden diese Gutachten inhaltlich und redaktionell bereinigt. Es wird nicht mehr über die Thesen, sondern nur noch über die Gutachten abgestimmt.

2. Begutachtungen

2.1. «Geometrie Oberschule 1–3»

Entwurf des Gutachtens:

Das Lehrmittel «Geometrie Oberschule 1–3» wird von Schülern und Lehrern gerne benutzt. Es hat sich mit seinen sehr anschaulichen Darstellungen und klaren Arbeitsaufträgen auch an Mehrklassenschulen bewährt.

Zwar sind viele Neuerungen im Mathematikunterricht noch nicht berücksichtigt. Doch soll eine Überarbeitung erst erfolgen, wenn infolge einer grundsätzlich neuen Betrachtungsweise der Zielsetzungen im Mathematik- und Geometrieunterricht die notwendigen Lehrplanrevisionen durchgeführt werden. Bis dahin soll dieses gute Lehrmittel verwendet werden. Die Lehrerschaft dankt den Verfassern für die gute Arbeit.

Die Beratung in den Kapiteln ergab eine einhellige Zustimmung zu allen Thesen. Einzig das Kapitel Horgen Nord wünscht die Aufnahme einer zusätzlichen These 4: Die einzelnen Kapitel sollen durch Hinweise auf praktische Anwendungsbeispiele ergänzt werden.

M. Schmidt (Horgen Nord) begründet diesen Zusatzantrag mit dem Hinweis auf den fehlenden Realitätsbezug des Lehrmittels für die Anwendung im Alltagsleben. Beispiele: praktische Hinweise zum Verlegen von Teppichen, Berechnung für Malerarbeiten und ähnliches.

Die kurze Diskussion zeigt, dass eine Aufnahme solcher Anwendungsbeispiele ohne Neuauflage des Lehrmittels nicht möglich ist. Da das Lehrmittel aber im übrigen grosse Anerkennung findet, ist der Zeitpunkt einer Neuauflage sehr ungewiss. Deshalb erklärt sich Schmidt mit einer Aufnahme von Zusatzblättern mit praktischen Anwendungsbeispielen in den Lehrerkommentar einverstanden.

Eine Ergänzung des Gutachtens in diesem Sinne wird mit 15 : 3 Stimmen bei einer Enthaltung gutgeheissen.

Das vorliegende Gutachten mit der Ergänzung wird mit 19 : 0 Stimmen genehmigt.

2.2. Italienischlehrmittel «Ciao 1»

von Carlo Vella und James Hunziker

Entwurf des Gutachtens:

Mit «Ciao 1» haben die Autoren ein Italienischlehrmittel geschaffen, mit dem ein moderner Sprachunterricht verwirklicht werden kann. Mit Buch, Folien, Tonbandtexten und Laborübungen eignet sich der Schüler den für die heutige Verständigung notwendigen Wort-

schatz an, gewinnt Einsicht in die grundlegenden grammatikalischen Erscheinungen und übt in schriftlichen und mündlichen Arbeiten, seine Kenntnisse anzuwenden.

Bei einer Neuauflage sollten folgende Verbesserungen vorgenommen werden:

- noch abwechslungsreichere Übungen mit unterschiedlicherem Schwierigkeitsgrad verfassen
- die Illustrationen natürlicher, lebendiger, teilweise farbig gestalten
- für Übungen im Klassenverband kleinere Bilder zu Folien vergrössern

Die Lehrerschaft dankt den Autoren für ihre gute Arbeit.

Auch dieses Lehrmittel wird gerne verwendet, weshalb den Thesen in allen Kapiteln zugestimmt worden ist. In 4 Abänderungsanträgen wünscht das Kapitel Horgen Süd u. a. die Auf-führung der Lösungen zu den Kontrollübungen am Schluss des Buches und eine lebendigere und natürlichere Neugestaltung der Tonbänder (Schülerdialoge durch Kinderstimmen). Th. Klemm (Horgen Süd) erklärt, dass diese Abänderungsanträge in erster Linie von den zahl-reich erschienenen Fachlehrern eingebracht worden sind. Da die Protokollauszüge aus den Kapiteln mit dem Gutachten weitergeleitet und sicher auch beachtet werden, ist Th. Klemm mit der Aufnahme in diesen Anhang einverstanden. Auf eine Ergänzung des Gutachtens wird verzichtet. Das Gutachten wird mit 19 : 0 Stimmen genehmigt.

2.3. Schülerbuch «Geographie Europas» von O. Bär

Entwurf des Gutachtens:

Die Lehrerschaft steht dem Schülerbuch «Geographie Europas» von Oskar Bär sehr posi-tiv gegenüber. Aus der reichen Themenvielfalt kann der Lehrer eine persönliche Auswahl treffen und dank den vielen Arbeitsmaterialien zwischen unterschiedlichen Einstiegs-möglichkeiten und Arbeitsformen abwechseln. Auch für Schülerarbeiten ist das Buch ein gutes Hilfsmittel. So hilft das Werk (zusammen mit dem Lehrerkommentar) durch Aufbau und Materialangebot mit, einen für Lehrer und Schüler interessanten, zeitgemässen Geographieunterricht zu gestalten. Die Lehrerschaft dankt dem Verfasser und allen sei-nen Mitarbeitern für diese vorzügliche Arbeit.

Nach Meinung der Lehrerschaft sollte geprüft werden, in welcher Weise das Werk auf einem möglichst aktuellen Stand gehalten werden kann. Bei einer Neuauflage sind gewisse zu schwierige Texte und Grafiken zu vereinfachen (siehe Hinweise der SKZ). Ein übersichtlicheres Inhaltsverzeichnis sollte an den Anfang des sonst grafisch hervor-ragend gestalteten Werkes gestellt werden. Das Sachregister könnte ins Lexikon der Fremd- und Fachwörter eingegliedert werden. Wünschbar wäre es, wenn ausgewählte Bilder und Grafiken als Diapositive erhältlich und im Lehrerkommentar zusätzliche, kopierfähige Arbeitsblattvorlagen vorhanden wären.

Abschliessend möchte die Lehrerschaft noch ausdrücklich dem kant. Lehrmittelverlag für die vorzügliche Edition dieses Werkes danken.

Das Schülerbuch «Geografie Europas» wird allgemein als hervorragendes Lehrmittel betrach-tet. Die Begutachtung in den Kapiteln hat deshalb eine überwiegende Zustimmung ergeben. Die in den Thesen und in vereinzelt Änderungen- und Zusatzanträgen postulierten Anregun-gen und Änderungswünsche sind im Gutachten aufgeführt.

Die Abgeordneten erklären daher mit 19 : 0 Stimmen Zustimmung zum Gutachten des SV.

2.4. Sprach- und Sachbücher «Krokofant» und «Eledil» (2./3. Klasse)

Da diese Lehrmittel in der Lehrerschaft während der Erprobungsphase sehr umstritten waren, erwies sich diese Begutachtung erwartungsgemäss als sehr heikles Geschäft. Der SV konnte den Thesen der ELK nicht zustimmen, weil innerhalb der Unterstufenlehrerschaft auch eine ansehnliche Minderheit für die Obligatorisch-Erklärung eintrat und sich aus den andern Stu-

fen Widerstand gegen eine Zulassung von Lehrmitteln in Promotionfächern regte. Der SV arbeitete deshalb eigene Thesen aus, die bei den Beratungen in den Kapiteln denjenigen der ELK gegenübergestellt wurden.

Die Begutachtung in den Kapiteln erbrachte immer noch stark auseinanderklaffende Meinungen. Immerhin zeigte sich, dass eine starke Mehrheit der Lehrerschaft sich gegen eine Obligatorisch-Erklärung aussprach und für eine Zulassung eintrat. Die Schaffung neuer Sprachlehrmittel wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Änderungswünsche gemäss These 3 der ELK fanden Zustimmung. Daneben wurde eine Fülle von Minderheitsstandpunkten dargelegt. Im Entwurf des Gutachtens fasst der SV in erster Linie die Auffassung der Mehrheit in 5 Punkten zusammen. Daneben werden auch die Vorstellungen der doch beträchtlichen Minderheit erwähnt. Schliesslich wird der ER gebeten, verbindlich festzulegen, welches die Unterschiede zwischen «obligatorischen» und «zugelassenen» Lehrmitteln sind.

Entwurf des Gutachtens:

Diese Bücher sind zwar in der Lehrerschaft seit langem umstritten, doch lässt sich nach den Kapitelsbegutachtungen eine klare Mehrheitsmeinung von verschiedenen Minderheitsstandpunkten unterscheiden.

Eine *eindeutige Mehrheit der Lehrerschaft*

1. *dankt* den Autoren für ihre Arbeit
2. *lehnt* die Sprach- und Sachbücher als *obligatorische* Lehrmittel ab
3. *wünscht*, dass sie als *zugelassen* erklärt werden
4. will, dass bei einer Neuauflage *Abänderungen* vorgenommen werden
5. *lehnt* die Schaffung besonderer Sprachlehrmittel für die *formale Sprachschulung* ab

Begründungen/Erläuterungen:

zu 2:

Die Ablehnung wird unterschiedlich begründet.

entweder:

Die *Freiheit in der Wahl der Methode* wird durch diese stark der kommunikativen Sprachdidaktik verpflichteten Lehrmittel in Frage gestellt. Der Lehrplan ist Arbeitsanweisung genug. Obligatorische Lehrmittel und Lehrerhandbücher sind für den Unterstufensprachunterricht überflüssig. Der Lehrer kann sich an keine starre Themenfolge binden, sondern muss auf die elementaren Lernbedürfnisse seiner Kinder eingehen können.

und / oder:

Das vorliegende Lehrmittel ist *qualitativ* ungenügend. Besonders die Bilder sind ethisch und ästhetisch fragwürdig und wirken nicht anregend. Die viel zu stark zerstückelten Sachthemen überfordern das Kind mit vielen losgelösten Begriffen. Die Förderung des Sprachgefühls und schriftliche Übungen kommen zu kurz.

zu 3:

Die Bücher werden von vielen Lehrern als brauchbare Hilfe verwendet.

zu 4:

Die von der ELK vorgeschlagenen Abänderungen (siehe These 3 der ELK) werden mehrheitlich unterstützt.

zu 5:

Sprachunterricht auf der Unterstufe wird *ganzheitlich* erteilt. Für die Schaffung eines solchen Buches würden sich keine Elementarlehrer finden.

In der *Minderheit* bleiben jene Gruppen, die:

1. für *Obligatorisch-Erklärung* sind (keine Auswahl unter mehreren Lehrmitteln in Promotionsfächern).
2. gegen Obligatorisch-Erklärung und Zulassung, aber für *Überarbeitung* sind (bessere Bilder sind für Schülerbücher nötig).

3. gegen Obligatorisch-Erklärung und Zulassung, aber *für die Schaffung neuer Sprachlehrmittel* sind, die, von Künstlern illustriert, die Phantasie anregen; die eine Fülle von Geschichten und Gedichten enthalten; die verschiedenste Sprachübungsgelegenheiten bei Sachthemen aufzeigen, die auch auf andere Sachgebiete übertragbar sind.
4. gegen Beschränkung der methodischen Freiheit, aber *für mehr verbindliche Absprache über die konkreten Ziele des Sprachunterrichtes* sind, da man im sehr vage formulierten Lehrplan «Sprache Unterstufe» kaum Hinweise findet, ein curriculares Lehrplanmodell aber nicht erwünscht ist; damit der Mittelstufenlehrer weiss, wo er aufbauen kann; damit der (Jung-)Lehrer ein durchdachtes Angebot an Übungsvorschlägen, anwendbar in verschiedensten Themenkreisen, zur Verfügung gestellt erhält.

Wir bitten den Erziehungsrat, die klaren Mehrheitsverhältnisse in der Lehrerschaft bei seinem Entscheid über «Krokofant» und «Eledil» zu berücksichtigen. Demnach sollten die beiden Bücher weiterhin verwendet werden dürfen, ohne dass sie obligatorisch erklärt werden. Bei einer Neuauflage sollten sie auch in der von der Lehrerschaft gewünschten Weise verbessert werden.

Vor der nächsten Lehrmittelbegutachtung sollte der ER verbindlich festhalten und publizieren, welches die Unterschiede zwischen «obligatorischen» und «zugelassenen» Lehrmitteln sind und welches Verhältnis zum Lehrplan (Grundsatz der Freiheit in der Wahl der Methode, Arbeitsprogramm der einzelnen Klassen) besteht.

Wir müssen auch darauf hinweisen, dass bei diesem Begutachtungsgeschäft deutlich wurde, wie sich die Lehrerschaft durch immer umfangreichere obligatorische Lehrmittel in ihrer freien Unterrichtsgestaltung eingeschränkt fühlt.

Die Beratung des Gutachtens ergibt eine einstimmige Genehmigung der 5 Punkte, die den Standpunkt der Mehrheit der Lehrerschaft zusammenfassen.

Th. Klemm (Horgen Süd) beantragt, Punkt 1 des Minderheitsstandpunktes (Obligatorisch-Erklärung) zu streichen, da sich nur ein Kapitel mit äusserst knappem Stimmenverhältnis für eine Obligatorisch-Erklärung der beiden Lehrmittel ausgesprochen hat. Aus der Diskussion geht hervor, dass in verschiedenen Kapiteln doch eine Minderheit eine Obligatorisch-Erklärung befürwortet hat. Der Streichungsantrag wird daher mit 7 : 12 Stimmen abgelehnt.

Der Aufnahme der Minderheitsstandpunkte ins Gutachten wird schliesslich mit 19 : 0 Stimmen zugestimmt.

Zum Wunsch an den ER, verbindliche Richtlinien über die Bedeutung obligatorischer Lehrmittel zu erlassen, erklärt K. Angele, dass eine genaue Festlegung, was erlaubt sei und was nicht, fast sicher zu einer Einengung führe.

B. Bouvard führt aus, dass bei diesem Begutachtungsgeschäft wirklich ein Unbehagen der Lehrerschaft zum Ausdruck gekommen ist. Er ist aber überzeugt, dass die beiden Lehrervertreter im ER die Interessen der Lehrerschaft wirksam vertreten werden.

In der Schlussabstimmung wird der Entwurf des Gutachtens mit 19 : 0 Stimmen gutgeheissen.

3. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

Mit dem besten Dank für die speditive Mitarbeit kann der Präsident die Konferenz bereits um 15.15 Uhr abschliessen.

8427 Freienstein, 6. März 1984

Für den Synodalvorstand:

Gustav Ott, Aktuar

Volksschule und Lehrerbildung

Vikariatsdienst

Im Schuljahr 1984/85 wird eine grössere Zahl von Absolventen der zürcherischen Lehrerbildungsanstalten nicht an Jahresverwesereien eingesetzt werden können. Diese Lehrkräfte werden nach Möglichkeit im Vikariatsdienst beschäftigt.

Zuständig für die Abordnung von Vikaren ist gemäss § 16 der Verordnung zum Lehrerbildungsgesetz die Erziehungsdirektion. Die Schulpflegen werden gebeten, anfallende Vikariate sofort dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion zu melden. Sollten in begründeten Ausnahmefällen bereits Vorschläge für die Stellenbesetzung vorliegen, so ist mit dem Vikariatsbüro Kontakt aufzunehmen, bevor verbindliche Abmachungen getroffen werden (Telefon 01 / 259 22 70).

Die Erziehungsdirektion legt Wert darauf, allen stellenlosen Lehrkräften die gleichen Einsatzchancen zu bieten.

Die Erziehungsdirektion

Ernennung einer Fachgruppe Informatik für die Volksschule des Kantons Zürich

Zur Prüfung von Fragen der Informatik in der Volksschule wurde auf Anfang 1984 von der Erziehungsdirektion eine Fachgruppe gebildet, die sich aus Mitgliedern verschiedener Institutionen der Zürcher Lehrerbildung und -fortbildung, der Lehrerschaft und der Verwaltung zusammensetzt. Das Sekretariat der Fachgruppe wird von der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion geführt. Die Aufgabe der Gruppe besteht darin, bis Ende April 1984 einen Bericht zuhanden des Erziehungsrates auszuarbeiten, der eine Übersicht über die sich für die Volksschule hinsichtlich Informatik und Computer ergebenden Probleme vermittelt und Vorschläge zur weiteren Bearbeitung der verschiedenen Aufgabenkreise unterbreitet. Nach der Beschlussfassung durch den Erziehungsrat wird über das weitere Vorgehen informiert.

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe der Volksschule 1984/85

Für die Turnprüfung 1984/85 gelten dieselben Ausführungsbestimmungen wie im letzten Schuljahr. Das neue Prüfungsprogramm hat sich bewährt, lediglich beim Ballweitwurf 200 g Knaben muss die Wertung dem Leistungsniveau angepasst werden. Die Organisatoren müssen somit für die Knaben neue Prüfungsblätter (OT 1) bestellen.

Pflichtig sind wie bisher alle Knaben und Mädchen der 2. Klassen der Oberstufe sowie diejenigen, die ihr letztes Schuljahr in der 1. Klasse der Oberstufe absolvieren. Normalerweise fällt die Prüfung ins 14. Altersjahr. Für jüngere und ältere Schüler gelten die gleichen Anforderungen. Die Prüfung betrifft auch die Ausländer.

Bei Aufteilung der Prüfung hat der Organisator beide Prüfungsdaten festzulegen, wobei die Geräteprüfung bis spätestens Mitte Februar 1985 angesetzt werden kann. Diese muss von allen pflichtigen Schülerinnen und Schülern eines Prüfungsortes gesamthaft absolviert und von einheitlichen Kampfrichterteams abgenommen werden. Der Eintrag der Leistungen erfolgt auf den gleichen Leistungsblättern, die beim Leichtathletikwettkampf verwendet worden sind.

Prüfungsprogramm

Knaben

Mädchen

I. Ausdauer

— Dauerlauf 2000 m

— Dauerlauf 2000 m

II. Kraft/Schnelligkeit

— Schnellauf 80 m

— Schnellauf 80 m

— Weitsprung

— Weitsprung

— Hochsprung

— Hochsprung

— Weitwurf mit Wurfball 200 g (*neue Wertung*)

— Weitwurf mit Schlagball (80 g)

III. Bewegungsfertigkeit

— zwei Geräteübungen nach Wahl:
am Reck, am Barren,
an den Schaukelringen oder
im Bodenturnen

— zwei Geräteübungen nach Wahl:
am Reck, am Stufenbarren,
an den Schaukelringen oder
im Bodenturnen

Hinweis zur Bewertung der Geräteübungen: Immer noch werden die Geräteübungen im Vergleich mit den leichtathletischen Disziplinen überbewertet. Die Maximalpunktzahl soll nur ausnahmsweise und nur für ganz vorzügliche Darbietungen gegeben werden!

Anforderungen und Leistungsabzeichen

Prüfung erfüllt	60 Punkte
Leistungsabzeichen Gold	133 und mehr Punkte
Leistungsabzeichen Silber	125–132 Punkte
Leistungsabzeichen Bronze	115–124 Punkte

Die Organisatoren der Prüfung senden die Original-Prüfungsblätter (keine Fotokopien) der Abzeichenberechtigten unmittelbar nach der Prüfung, spätestens aber am 1. März 1984, an Walter Bolli, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur, der die Resultate überprüft und die Abzeichen samt den Prüfungsblättern den Berechtigten zustellt.

Kantonale Meisterschaft

Die besten Absolventen und Absolventinnen der obligatorischen Turnprüfung werden zu einem Schlusswettkampf eingeladen. Diese kantonale Meisterschaft findet am Samstagmorgen, dem 22. Sept. 1984, auf den Anlagen der Kantonsschule Winterthur statt.

Der Wettkampf wird in *zwei Kategorien* durchgeführt:

— Kategorie A:

Vollständiger Wettkampf in allen 7 Disziplinen. Teilnahmeberechtigt sind Knaben und Mädchen, die das goldene oder silberne Abzeichen erworben haben.

— Kategorie B:

Leichtathletikwettkampf (ohne Geräteübungen). Teilnahmeberechtigt sind Knaben und Mädchen, welche in den 5 leichtathletischen Disziplinen 90 Punkte erreicht haben.

Übungen und Wertungen sind dieselben wie an der obligatorischen Turnprüfung. Die Anmeldungen haben bis 15. Sept. 1984 mit dem offiziellen Anmeldeformular OT 8 an Martin Weber, Turnlehrer, Alte Landstrasse 60, 8803 Rüslikon, zu erfolgen. Angabe der Kategorie (A: mit Gerät/B: ohne Gerät) nicht vergessen!

Leistungsprüfungen J + S

Die Resultate der obligatorischen Turnprüfung dürfen nicht gleichzeitig als J + S-Leistungsprüfung für 14jährige gewertet werden. Hingegen wird empfohlen, für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen eine J + S-Prüfung für 15jährige durchzuführen. Über die Durchführung von J + S-Leistungsprüfungen gibt das Kantonale Amt für Jugend und Sport, Schaffhau- serstrasse 315, 8090 Zürich, Auskunft, welches auch die J + S-Hefte sowie die Einklebeblätter den Schulpflegern (in Zürich und Winterthur den Schulämtern) jeweils im August in der nötigen Anzahl zustellt.

Administratives

Nach Abschluss der Nachprüfungen besorgen die Organisatoren wie bisher die Zusammen- stellung der Ergebnisse auf Formular OT 5 (für Knaben) bzw. OT 6 (für Mädchen).

Ablieferungstermin: Zustellung der ausgefüllten Formulare «Ergebnisse . . .», *im Doppel*, zusammen mit den Prüfungsblättern, *spätestens bis 1. März 1985* an den Prüfungsexperten.

Formulare und Bezugsquelle

- OT1 Prüfungsblätter weiss (für Knaben) *neue Wertung!*
- OT2 Prüfungsblätter gelb (für Mädchen)
- OT3 Skizzenblätter zu den Geräteübungen weiss (für Knaben)
- OT4 Skizzenblätter zu den Geräteübungen gelb (für Mädchen)
- OT5 Ergebnisse der oblig. Turnprüfung weiss (für Knaben)
- OT6 Ergebnisse der oblig. Turnprüfung gelb (für Mädchen)
- OT7 Wegleitung für die Durchführung der oblig. Turnprüfung beige
- OT8 Anmeldung für die Kant. Meisterschaft weiss (für Knaben und Mädchen) *neu*

Die Formulare können beim Kant. Lehrmittelverlag, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich, bezogen werden. Damit die Formulare für jeden Prüfungsort *gesamthaft* bestellt werden, stellt die ED allen Organisatoren der Turnprüfung 1984/85, zusammen mit den übrigen Unterlagen (Prü- fungsplan usw.), auch einen entsprechenden Bestellschein zu. Bitte für Knaben nur *neue* Prü- fungsblätter (OT 1) verwenden!

Allgemeines

Die Turnprüfungen können ihren Zweck im Rahmen der körperlichen Ertüchtigung der Schul- jugend nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet werden. Die Schulpflegern werden gebeten, dem Turnen und den Turnprüfungen im speziellen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

Lehrmittelkommission der Real- und Oberschule

In der stufeneigenen Lehrmittelkommission für die Real- und Oberschule (LMK RO) sind auf 1. Juli 1984 zwei Vakanzen zu besetzen.

Die LMK RO ist eine Subkommission der kantonalen Lehrmittelkommission und befasst sich mit Fragen, die die Neuschaffung, Überarbeitung oder Begutachtung von Lehrmitteln der Real- und Oberschule betreffen. Für weitere Auskünfte steht der Präsident Peter Aisslinger, Tobeleggstrasse 12, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 69 90, gerne zur Verfügung.

Interessenten melden sich bitte beim Lehrmittelsekretariat der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich (Telefon 01 / 259 22 62).

Die Erziehungsdirektion

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Anmeldung für den Studienbeginn im Wintersemester 1984/85

Die Anmeldung bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung erfolgt zunächst schriftlich mit Anmeldeformular, später persönlich.

Für die *schriftliche Anmeldung* können die offiziellen Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 17 84, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis am *1. Juni 1984* an obengenannte Adresse einzureichen. Verspätete Anmeldungen können zurückgewiesen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass vor dem Eintritt in die stufenspezifische Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Universität Zürich in der Regel die zweisemestrige zürcherische Grundausbildung zu absolvieren ist.

Bei der *persönlichen Anmeldung* erhält der Studierende eine Bestätigung, mit welcher er sich an der Universität immatrikulieren kann. Die Anmeldefrist stimmt mit derjenigen für die Immatrikulation überein.

Die Erziehungsdirektion

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie

Fachausbildung von Logopäden

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie organisiert 1985/88 die 24. Ausbildung für Logopäden als dreijährige Vollzeitausbildung zum Erwerb des Diploms in Logopädie, welches zur selbständigen Beratung, Abklärung und Behandlung von Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache und der Stimme befähigt.

Ausbildungsdauer: April 1985 bis April 1988

Die theoretische Ausbildung wird blockweise in Zürich durchgeführt, die praktische Ausbildung kann dezentralisiert absolviert werden.

Aufnahmebedingungen u. a.: Besitz eines kantonalen Lehrer/innenpatents, eines staatlich anerkannten Kindergärtnerinnendiploms oder eines Maturitätszeugnisses; mindestens 1 Jahr erzieherische Tätigkeit (für Lehrer und Kindergärtnerinnen im Grundberuf, für Maturanden als sozial-pädagogisches Vorpraktikum). Die Aufnahmezahl ist beschränkt.

Anmeldeschluss: 15. September 1984.

Interessenten erhalten die näheren Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Telefon 01 / 251 05 31.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Schopf Salome	1922	Zürich–Zürichberg
Werder Margrit	1924	Zürich–Zürichberg
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Bodmer Erna	1922	Zürich–Letzi
Brändli-Kunz Margreth	1921	Rüti
Brülisauer-Mächler Annamarie	1945	Wädenswil
Deppe-Häfner Erika	1952	Uster
Mäder-Brauchli Monika	1957	Adliswil
Nordin-Schmid Doris	1922	Uetikon a. S.
Rüegg Lina	1922	Zürich–Schwamendingen
Schöttli-Schugk Eva	1953	Zürich–Glattal
Singer-Krucker Anita	1956	Winterthur–Veltheim
Walther Ruth	1956	Greifensee
Wirz Ursula	1953	Herrliberg
Ziegler-Höpli Johanna	1921	Fiscenthal

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Bamert Beatrice	1960	Zürich–Letzi
Büchi Katharina	1955	Andelfingen
Fetzer Petra	1957	Männedorf
Fisler Hanni	1959	Marthalen
Güttinger-Nef Doris	1958	Männedorf
Hefti Doris	1958	Wetzikon
Maurer Vera	1959	Aeugst a. A.
Meili-Schenkel Dora	1943	Hombrechtikon
Möckli-Müller Adelheid	1944	Pfungen
Mollekopf Brigitte	1956	Zürich–Limmattal
Rutschmann-Montandon Margrit	1940	Zell
Suter-Scheidegger Erika	1944	Kappel
Theiler Evi	1950	Zürich–Letzi
Wächli-Güttinger Liselotte	1941	Uhwiesen
Wallner-Meier Rita	1947	Bauma

Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt

Kantonsschule Hottingen Zürich

Wahl von Donatella Casetti, lic. phil., geboren 15. Mai 1945, von Naters VS und Zürich, zur Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Professortitel. Der Titel eines Professors wird folgenden Hauptlehrern verliehen:

- Dr. Dieter Berger, geboren 2. August 1944, Hauptlehrer für Französisch und Italienisch;
- Dr. Gerlinde Bretzheimer, geboren 2. September 1943, Hauptlehrerin für Latein, Griechisch und Deutsch;
- Dr. Rolf Arnold Müller, geboren 26. August 1942, Hauptlehrer für Deutsch;
- Dr. Hans Wuhrmann, geboren 11. Februar 1945, Hauptlehrer für Deutsch und Latein.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Annemarie Walder, lic. phil., geboren 1. November 1942, von Zollikon und Glattfelden, zur Hauptlehrein mit halbem Pensum für Griechisch und Gesellschaftskunde, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Kantonsschule Zürcher Unterland Bülach

Wahl von Felix Angst, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer II, geboren 21. Mai 1952, von Zürich und Wil b. Rafz, zum Hauptlehrer für Turnen mit halbem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Wahl von Edward Gafafer, dipl. Zeichenlehrer, geboren 5. März 1947, von Wartau SG, zum Hauptlehrer für Zeichnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Wahl von Othmar Grossmann, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer II, geboren 11. Juli 1950, von Aarburg AG und Dielsdorf, zum Hauptlehrer für Turnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Wahl von Sibylle Hausammann-Merker, dipl. Zeichenlehrerin, geboren 13. September 1948, von Baden AG, Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Zeichnen an der Kantonsschule Limmat, zur Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Zeichnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Wahl von Rolf Siegrist, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer II, geboren 28. Januar 1954, von Zürich und Rünenberg BL, zum Hauptlehrer für Turnen mit halbem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Primarlehrerseminar

Wahl von Robert Scherrer, Berater, geboren 15. März 1935, von Vilters SG, zum Seminarlehrer für Didaktik der deutschen Sprache, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Arbeitslehrerinnenseminar

Professortitel. Der Titel eines Professors wird folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Thomas Bertschinger, geboren 3. April 1934, Hauptlehrer für Pädagogik und Pädagogische Psychologie;

Dr. Alfred Egli, geboren 28. Juli 1931, Hauptlehrer für Deutsch.

Wahl von Barbara Brandenburg-Müller, dipl. Arbeitslehrerin, geboren 10. Mai 1944, von Zug, zur Hauptlehrerin für Methodik und Didaktik der Handarbeit, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Professortitel. Der Titel eines Professors wird folgenden Hauptlehrern verliehen:

Heinz Baltensperger, Dipl. El.-Ing. ETH, geboren 7. Mai 1945, Hauptlehrer für elektronische Fächer;

Martin Künzli, Dipl. El.-Ing. ETH, geboren 5. Februar 1946, Hauptlehrer für elektronische Fächer.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Hugo Allemann, geboren 1921, von Welschenrohr SO, Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Praktische Nationalökonomie (Wirtschaftspolitik), wird auf den 15. April 1984 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Medizinische Fakultät

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Gerhard Weber, geboren 1914, von Basel, Privatdozent für das Gebiet der Neurochirurgie, wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt als Privatdozent auf Ende des Wintersemesters 1983/84 gestattet.

Titularprofessor. Dr. Joseph Schmid, geboren 25. August 1934, von Dietwil AG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Wahl von PD Prof. Dr. Brunello Wüthrich, geboren 21. Juni 1938, von Trub BE, zum Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Dermatologie und Venerologie unter spezieller Berücksichtigung der Allergologie, mit Amtsantritt am 16. April 1984.

Philosophische Fakultät I

Wahl von Prof. Dr. Luciano Rossi, geboren 7. Februar 1945, italienischer Staatsangehöriger, zum Ordinarius für romanische Literaturen des Mittelalters, mit Amtsantritt am 16. April 1984.

Wahl von Dr. Hans Stricker, geboren 5. Mai 1944, von Grabs SG, zum Assistenzprofessor für Vergleichende romanische Sprachwissenschaft, mit Amtsantritt am 16. April 1984.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1984 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Cloetta Bernard, von Bergün GR, in Adliswil	«Nichtanhandnahme und Einstellung der Strafuntersuchung in der Schweiz, dargestellt an den Kantonen Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau.»
Erismann Werner, von Bülach ZH und Gallenkirch AG, in Egg	«Der Sonderschutz der jugendlichen Arbeitnehmer»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Reck Rudolf M., von Safenwil AG, in Gutenswil	«Lohnrückbehalt, Kautions- und Konventionalstrafe im schweizerischen Arbeitsrecht»
Ringgenberg Beat, von Leissigen BE, in Zollikon	«Die Besteuerung von Gewinnanteilen an Liegenschaften (unter besonderer Berücksichtigung des zürcherischen Steuerrechtes)»
Ris Thomas, von Küsnacht ZH und Burgdorf BE, in Küsnacht	«Haftungsverhältnisse bei der Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe von personenbezogenen Daten de lege lata und ferenda»
Rusch Norbert, von Appenzell AI, in Zollikon	«Die erbrechtlichen Gestaltungsrechte nach Eröffnung des Erbganges»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Amgwerd Gertrud, von Schwyz, in Zürich
Arnold Gregor, von Bürglen UR, in Zürich
Bezzola Liliana, von Comologno TI, in Bellinzona
Bodmer Ursina, von Zürich, in Feldbach
Brunner Frank, von Domat/Ems GR und Baden AG, in Baden
Buttliger Marcel, von Buttisholz LU, in Lenzburg
Christen Urs, von Rumendingen BE, in Zürich
Ciapparelli Thomas, von Sta. Maria GR und Zürich, in Reinach
Creola Peter, von Horgen ZH, in Richterswil
Fleischli Yolanda, von Hildisrieden LU, in Wangen
Fliess Nicholas, von und in Zürich
Fröhlich Robert, von Steinmaur ZH, in Schwerzenbach
Galimberti Patrizia, von Mendrisio TI, in Proza
Glesti Christian, von Zürich, Basel und Kaltenbach TG, in Zürich
Gohl-Oesch Elisabeth, von Oberglatt ZH, in Zürich
Guggenbühl Alastair, von und in Zürich
Guglielmetti Alessandro, von Gentilino TI, in Zürich
Guhl Mark, von Steckborn TG, in Frauenfeld
Härri Urs, von Thalwil ZH und Birrwil AG, in Thalwil
Hochstrasser Robert, von Hägglingen AG, in Zürich
Hofstetter André, von Luzern, in Zürich
Janutin Erich, von Riom GR, in Adliswil
Kaufmann Cornelia, von Zürich und Ballwil LU, in Zürich
Keller Doris, von Heldswil TG, in Wallisellen
Kübler Ulrich, von Bertschikon ZH, in Winterthur
Leuppi Markus, von Mon GR und Villmergen AG, in Baden
Lutz Martin, von Rehetobel AR, in Zürich
Mattenberger Norbert, von Zürich und Birr AG, in Schöfflisdorf
Meisser Urs, von Davos GR, in Zürich
Netzer Marco, von Savognin GR, in Kilchberg
Oswald Christoph, von und in Rapperswil SG
Rohner Jack, von Reute AR, in Buchberg
Schaffner Philipp, von und in Zürich
Schaltegger Evelyn, von Winterthur ZH und Holzhäusern TG, in Eglisau
Scherrer Ewald, von Mosnang SG, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schwitter Veronica, von Näfels GL und Luzern, in Ebikon	
Sieber Remo, von Widnau SG, in Zürich	
Soro-Füglister Jeanette, von Weggis LU, in Zürich	
Stoll Jürg, von Wahlern BE, in Zürich	
Wagen Daniel, von Neuhausen SH, in Bülach	
Wälti Caterina, von Montagnola TI und Bottenwil AG, in Montagnola	
Wyler Jürg, von Winterthur ZH, in Zürich	
Zuber Christian, von und in Opfikon ZH	

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Nerreter Ursula, von Deutschland, in Langnau a. A.	«Zur funktionalen Architektur von verteilten Datenbanken – Konzepte, Methoden und Beispiele»
---	--

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Ackermann Markus, von Düdingen FR, in Mutschellen
 Baechler Markus, von und in Zürich
 Bernasconi Massimo, von Rancate TI, in Zürich
 Cattaneo Rocco, von und in Bironico TI
 Eisner Paul, von Illnau-Effretikon ZH, in Zürich
 Eltschinger Beat, von Zumholz FR, in Dietikon
 Hangartner Thomas, von Altstätten SG, in Zumikon
 Heimgartner Werner, von Fislisbach AG, in Zug
 Hottinger Alfred, von und in Wallisellen ZH
 Huser Ruth, von Wettingen AG, in Zürich
 Jud Markus, von Schänis SG, in Zürich
 Keller Andrea, von Hüttwilen TG, in Glattbrugg
 Kühne Bruno, von und in Benken SG
 Künzer Michael, von Deutschland, in Gockhausen
 von Matt Dominique, von Stans NW, in Zürich
 Paterakis Konstantin, von Griechenland, in Zürich
 Siefker Claudia, von Deutschland, in Zürich
 Stamm Luzius, von Schleithem SH, in Baden
 Steiner-Kühne Yvonne, von Hohtenn VS, in Dietikon
 Tarnutzer Hans, von Schiers GR, in Kollbrunn
 Völkin-Schmid Heidi, von Mogelsberg SG, in Zürich
 Wüst Markus, von Oberriet SG, in Küsnacht
 Ziegler Albert, von Galgenen SZ, in Rüschtikon
 Züger Stephan, von und in Rapperswil SG

Zürich, 8. März 1984

Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät*Doktor der Medizin*

Federspiel Urs,
von Eggensriet SG, in Bad Ragaz

«Zum Problem der Standardisierung der Hauttests in der allergologischen Diagnostik.

Eine vergleichende Studie zwischen der «klassischen Prick-Technik», der «Morrow Brown-Technik» und dem «Multitest»»

Hess Thomas Hans,
von und in Zürich

«Zur Frage morphologisch fassbarer immunologischer Prozesse bei der Siliko-Pathogenese»

Künzli Magdalena,
von Gossau ZH, in St. Gallen

«Wirtschaftliche Aspekte in der Behandlung chronischer Lumboischialgien als Folge einer Fibrosis spinalis lumbosacralis (Arachnoiditis spinalis) nach Lendenwirbelsäuleneingriffen: Hinterstrangstimulation versus übliche konservative Therapie»

Zürich, 8. März 1984

Der Dekan: A. Schreiber

3. Veterinär-medizinische Fakultät*Doktor der Veterinär-Medizin*

Caprez Christian,
von Pontresina GR, in Theilingen

«Die Beeinflussung des Mineralgehaltes in der Aorta, der Lunge und Niere durch den Magnesiumgehalt des Futters bei urämischen Ratten»

Hubler Madeleine,
von Bätterkinden BE, in Erlenbach

«Das Ulcus corneae beim Hund»

Semadeni Bernard,
von Poschiavo und Guarda GR,
in Appenzell

«Biochemical aspects of chemiluminescence induced by sendai virus in mouse spleen cells»

Zürich, 8. März 1984

Der Dekan: J. Frewein

4. Philosophische Fakultät I*a) Doktor der Philosophie*

Bühler Doris,
von Wildberg ZH, in Zollikerberg

«Therapie und Zwang, Teilnehmende Beobachtung in einer Suchtkrankenorganisation»

Dünki Robert,
von und in Kilchberg ZH

«Aspekte des Philhellenismus in der Schweiz 1821–1830»

Gutscher Daniel,
von Aarau, in Zürich

«Das Grossmünster in Zürich.
Eine baugeschichtliche Monographie»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Puskas Regula, von und in Zürich	«Die mittelalterlichen Mettenresponsorien der Klosterkirche Rheinau. Studien zum Antiphonar im Hs Zentralbibliothek Zürich Rh 28»
Schädler Markus, von Zürich, in Birmensdorf	«Interaktionsprozesse im Lehrerzimmer»
Suter Alfred, von und in Horgen ZH	«Das portugiesische Pretérito Perfeito Composto»

b) Lizentiat der Philosophie

Abgottspon Odilo, von Visperterminen VS, in Langnau a. A.
 Andres Franz, von Nebikon LU, in St. Gallen
 Attinger Gabrielle Ruth, von und in Zürich
 Bertschi Philipp, von und in Würenlos AG
 Bettschart-Schmidt-Hellerau Cordelia, von Schwyz und Meilen ZH, in Küsnacht
 Blatter Bosco, von und in Zürich
 Bock Irene, von Lungern OW, in Wettingen
 Brunold Elisabeth, von Arosa GR, in Adliswil
 Bucheli Josef, von Malers LU, in Andermatt
 Bürgisser Margret, von Zufikon AG, in Zürich
 Burri Matthias, von Root/Malters LU, in Zürich
 Busch Anna-Maria, von und in Zürich
 Casanova Reto, von Vrin GR, in Zürich
 Cerny-Sarovec Jana, von der Tschechoslowakei, in Zürich
 Chatzakis-Mouci Yasmine, von Airolo TI, in Zürich
 Domenig Marc, von Tamins GR, in Forch
 Fischer Kaspar, von Basel, in Zürich
 Frossard Jacqueline, von Moudon und Brenles VD, in Basel
 Gallin-Lambert Sylvie, von Brienz GR, in Bauma
 Ganz Katharina, von und in Zürich
 Genner Thomas Albrecht, von Buchs SH, in Zürich
 Giger Leslie, von Zürich, in Eschenbach
 Gilgen Peter Louis, von Rüeggisberg BE, in Winterthur
 Gros Peter, von Aarau AG, in Rapperswil
 Hangartner Felix R., von Altstätten SG, in Zürich
 Hegland Daniel Olaf, von Frick AG, in Zürich
 Hochweber Barbara, von und in Zürich
 Hoffmann Christian, von Wädenswil ZH, in Kreuzlingen
 Hoffmann-Rüfer Sibylla, von Wädenswil ZH, in Zürich
 Hutter-Frenzel Yvonne K., von Lalden VS, in Zürich
 Jahn Irène, von und in Zürich
 Kappenthuler Sonya, von und in Winterthur ZH
 Kaspar Werner, von Hohenrain LU, in Wittenbach
 Kräuchi Jolanta, von Niederösch BE, in Döttigen
 Lanfranconi Aldo, von Winterthur ZH, in Kleinwangen
 Liechi Ronald, von Signau BE, in Höri
 Lutz Leonard Giuseppe, von Medel Lucmagn GR, in Zürich

Mani Martin, von Chur, in Luzern
 Mariani Roberta, von Dietikon ZH, in Zürich
 Meier Ursula, von Pfäffikon ZH, in Uster
 Meier Viktor Julius, von Künten AG, in Zürich
 Meyer Clo Anton, von Samedan GR, in Benglen
 Meyer Felix, von Herisau AR, in Zürich
 Neidhart Christoph, von Ramsen SH, in Zürich
 Nuber Markus, von Bertschikon ZH, in Zürich
 Onder Ursula, von USA, in Wetzikon
 Peyer Barbara, von Basel, in Bellinzona TI
 Renner Daniela, von Andermatt UR, in Zürich
 Ribeli Leo, von Jona SG, in Wald
 Rossi Marisa, von St. Abbondio TI, in Zürich
 Rümmer-Kever Gisèle, von Bettingen BS, in Oberengstringen
 Schärer Regula, von Horgen ZH, in Zug
 Schmid Josef, von Homburg TG, in Adliswil
 Schmider-Stephan Doris, von und in Zürich
 Schulthess-Scheffeldt Ursula, von Häggenschwil SG, in Rapperswil
 Schumacher Antoinette, von Wangs/Vilters SG, in Zürich
 Schurter Gerlinde, von und in Eglisau ZH
 Seiler Eva, von Chur GR, in Zürich
 Spada Kathrin, von Basel und Uetikon ZH, in Basel
 Spuhler Felicitas, von Sempach LU und Wislikofen AG, in Zürich
 Stahel Walter, von Zollikon ZH und Turbenthal ZH, in Zollikerberg
 Stemmle Dieter, von und in Zürich
 Studer Silvia, von Grafenried BE, in Zürich
 Vögeli Elisabeth, von Böttstein AG, in Dübendorf
 Wild Ueli, von und in Richterswil ZH
 Wülser Gertrud, von Luzern und Zeihen AG, in Neunforn
 Wüthrich Susanne, von Trub BE, in Uitikon Waldegg

Zürich, 8. März 1984
 Der Dekan: H. C. Peyer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Frischknecht Albert, von Schwellbrunn AR, in Lengnau	«Strahlungseinfang von negativ geladenen Myonen am Kern ^{40}Ca »
Läubli Urs K., Winterthur ZH und Ermatingen TG, in Zürich	«Monoclonal antibodies to insulin-like growth factors: Production, properties and applications.»
<i>b) Diplom in Mathematik</i>	
Heer Felix, von Zürich, in Greifensee	
Mrdak Jadranka, von Jugoslawien, in Zürich	
Sidler Franz, von Küssnacht SZ, in Herrliberg	
Stadler Rolf, von Jonschwil SG, in Zürich	
Walter Martin, von Neunkirch SH, in Zürich	

c) Diplom in Physik

Dütsch Michael, von Winterthur ZH, in Niederglatt

d) Diplom in Chemie

Gartenmann Thomas, von Bronschhofen SG, in Zürich

Klotz Hans Christian, von Zürich, Netstal GL und Schübelbach SZ, in Adliswil

Kuhn Peter, von und in Suhr AG

Moser Eva Maria, von Trüllikon ZH, in Zürich

e) Diplom in Biochemie

Hy Chheang Malène, von Kambodscha, in Zürich

f) Diplom in Geologie

Fischer Hans, von Brienz BE und Zürich, in Zürich

Stamm Konrad Matthias, von Thayngen SH, in Zürich

g) Diplom in Geographie

Räber Daniel, von und in Luzern

Willi Erich, von Zürich und Hasliberg BE, in Zürich

h) Diplom in Botanik

Bolz Markus, von Schaffhausen, in Reussbühl

Tanner Verena, von Herisau AR, in Zürich

i) Diplom in Zoologie

Fickenwirth Andrea, von Deutschland, in Uetliberg

Hilfiker Andres, von Kölliken AG, in Zürich

Hodel Beat, von Willisau-Land LU, in Feuerthalen

Lüthy Manfred, von Holziken AG, in Rheinfelden

Maurer Andrea, von Deutschland, in Zürich

Schöpfer Marcel, von Travers NE und Lauenen BE, in Baden

Wechsler Beat, von Willisau-Land LU, in Kriens

Zürich, 8. März 1984

Der Dekan: H. R. Oswald



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1984/85** ist an alle Schulpfleger und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Antwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

- **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, der Mittelschule, des Werkjahres sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Übernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d.h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörden näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien für die Fortbildungsveranstaltungen der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages.

b) Gemeindebeitrag

Der Gemeindebeitrag wird in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt.

Er bemüht sich nach bestandem Kurs bei der Schulpflege selber um die Rückerstattung des von den Veranstaltern den Schulgemeinden empfohlenen Gemeindebeitrages.

Ausgenommen von dieser Regelung sind gewählte Lehrkräfte und Verweser der Städte Zürich und Winterthur.

c) Kursausweis

Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten visierte Eintrag im Testatheft.

d) Testaterteilung

Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.

Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

e) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen

Bleibt der Teilnehmer unentschuldig der Veranstaltung fern, hat er als Organisationsentschädigung der kursveranstaltenden Organisation eine Umtriebsentschädigung in der Höhe des Gemeindebeitrages zu entrichten und muss für allfällig entstandene Materialkosten aufkommen.

Als Entschuldigungen gelten Krankheit, Todesfall in der Familie, Klassenlager u.ä. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Antwortkuvert, Format C6, das mit der Korrespondenzadresse des Bestellers versehen ist.

7. Anregungen und Kritik

- Die Zürcher Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, weitere Anregungen und Kritik den betreffenden Veranstalterorganisationen der ZAL zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01 / 813 34 78)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Iris Sprenger-Trachsler, Laubholzstrasse 68c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten (01 / 813 32 88)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil (052 / 41 24 33)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster (01 / 940 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Ruth Eckhardt-Steffen, Brunnenstrasse 42, 8303 Bassersdorf (01 / 836 94 07)
Mittelschullehrerkonferenz des Kantons Zürich (MKZ)	Dr. Peter Strebel, Höhenring 21, 8052 Zürich (01 / 301 44 59)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Heini Von der Mühl, Dammstrasse 1, 8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01 / 391 42 40)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Susanne Heiniger, Sihlquai 24, 8134 Adliswil (01 / 710 17 77)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Susanne Spiegelberg, Aubodenstrasse 31, 8472 Oberohringen (052 / 23 80 03)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Heidi Hofmann, Hubstrasse 19, 8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)
Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung (KWV)	Ralph Zenger, Rautistrasse 357, 8048 Zürich (01 / 62 49 89)

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung
Leitung
Kursadministration

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 09)

Walter Walser, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30, Hilde Schudel)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium

Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 09)

Geschäftsstelle
am Pestalozzianum

Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

In den folgenden Kursen sind noch Plätze frei :

Vorbemerkung:

Beachten Sie bitte die Detailausschreibungen in der Gesamtübersicht «Zürcher Kurse und Tagungen 1984/85».

- 107.1 Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
Gespräche führen können (Dr. Annelies Buhofer, Heidi Gretler-Kägi)
Zürich, 4., 18. Juni und 2. Juli 1984, je 17.00–19.00 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 30. April 1984
- 108.1 Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
Elterngespräche (Elsbeth Bachmann, Pierette Pfiffner)
Zürich, 3., 10. und 17. Mai 1984, je 18.00–20.00 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 20. April 1984
- 315.1 Pestalozzianum Zürich
Anregungen für den individualisierenden Rechtschreibeunterricht an der Mittelstufe (Dr. phil. Heinz Ochsner)
Zürich, 8., 15. und 22. Mai 1984, je 17.00–19.00 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 317.1 Pestalozzianum Zürich
Von der Nacherzählung zum adressatenbezogenen Schreiben
(Dr. Ernst Lobsiger)
Zürich, 6., 13., 20. und 27. Juni 1984, je 14.00–17.00 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 317.2 Pestalozzianum Zürich
Von der Nacherzählung zum adressatenbezogenen Schreiben
(Dr. Ernst Lobsiger)
Zürich, 6., 13., 20. und 27. Juni 1984, je 18.00–21.00 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984

- 320.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Deutschkurs in Wildhaus: Grundlagen und Probleme des Aufsatzunterrichts
 (Dr. Harald Burger, Lic. phil. Albert Schwarz)
 Wildhaus, 16./17. Juni 1984
- 354.1 Pestalozzianum Zürich
Produktion eines Radiomagazins (Dominik Landwehr)
 Zürich, 16. Mai 1984, 14.00–17.30 Uhr; 7., 21. und 28. Mai 1984, je 18.00–21.00 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 356.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Medienpädagogik am Beispiel Werbung (Hanspeter Stalder)
 Gersau, 1./2. September 1984
- 357.1 Pestalozzianum Zürich
Einführung in Schulradio und Schulfernsehen (Felix Brugger, Martin Plattner)
 Zürich, 9. Mai 1984, 14.00–17.00 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 412.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Französischwochenende im Wallis (Hans Reutener)
 Sierre, im September 1984
- 413.1 Mittelschullehrerkonferenz des Kantons Zürich
 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Wir beobachten gemeinsam die drei ersten Jahre Französischunterricht
 (Prof. Dr. Erwin Bernhard, Sonja Schwarz)
 Zürich, im Sommersemester 1984
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 592.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Bau von transparenten Gm- und GZ-Modellen (Hugo Meister)
 Zürich, 20. und 27. Juni 1984, nachmittags
- 602.1 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Naturkundliche Exkursion an einen Kiesgrubenweiher
 (Jakob Forster, Egon Knapp)
 Kindhausen, 16. Mai 1984, 14.00–22.00 Uhr
- 602.2 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Naturkundliche Exkursion an einen Kiesgrubenweiher
 (Jakob Forster, Egon Knapp)
 Kindhausen, 23. Mai 1984, 14.00–22.00 Uhr
- 606.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Botanische Exkursion: Kunkelspass (Dr. Jakob Schneller)
 St. Gallen/Graubünden, 13. Juni 1984, ganztags
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 610.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Chemieunterricht an der Sekundarschule (Karl Bolleter)
 Zürich, 13., 27. August, 3. und 24. September 1984, je 17.00–20.00 Uhr

- 703.1 Pestalozzianum Zürich
Erlebnis- und gegenwartsbezogener Realienunterricht (Dr. Jacques Vontobel)
 Zürich, 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1984, je 16.30–19.30 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 707.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Geologische Exkursion: Randen–Obere Donau–Hegau
 (Dr. Manfred Trächsel, Werner Thöny)
 Süddeutschland, 29. August 1984, ganztags
- 709.1 Pestalozzianum Zürich
Paläontologie im Museum erlebt (Dr. Karl Hünermann)
 Zürich, 28. Mai, 4. und 18. Juni 1984, je 17.00–19.00 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 711.1 Pestalozzianum Zürich
Burgen und Schlösser der Schweiz (Fritz Hauswirth)
 Zürich, 29. Mai 1984, 18.00–21.00 Uhr (Einführungsabend)
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 712.1 Pestalozzianum Zürich
Musterführung Schloss Sargans (Fritz Hauswirth)
 6. Juni 1984, 13.30–ca. 19.00 Uhr (Exkursion)
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 713.1 Pestalozzianum Zürich
Altishofen–Wyher–Wartensee (Fritz Hauswirth)
 13. Juni 1984, 13.30–ca. 19.00 Uhr (Exkursion)
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 714.1 Pestalozzianum Zürich
Kanton Thurgau – Privatsitze (Fritz Hauswirth)
 20. Juni 1984, 13.30–ca. 19.00 Uhr (Exkursion)
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 715.1 Pestalozzianum Zürich
Geschichte in der Primarschule (Dr. Barbara Helbling, Dr. Walter Furrer)
 Zürich, 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai und 4. Juni 1984, je 17.30–19.30 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 718.1 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Einführung in die Originalquellen zur Zürcher Geschichte
 (Wissenschaftliche Mitarbeiter des Staatsarchivs des Kantons Zürich)
 Zürich, 9. und 23. Mai 1984, je 14.00–17.00 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984 (Rückmeldung bis 21. April 1984)
- 809.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Zeichnen: Strukturen als Bildelement (Walter Ehrismann)
 Urdorf, 7., 14., 21. und 28. Mai 1984, je 19.00–21.00 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 863.1 Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Das rhythmische Arbeitsprinzip im Primarschulunterricht – Fortsetzungskurs
 (Beth Schildknecht-Forck)
 Zürich, 6., 13., 20. und 27. Juni 1984, je 14.30–17.30 Uhr

- 864.1 Pestalozzianum Zürich
Rhythmik in der Volksschule – Grundkurs (Beth Schildknecht-Forck)
 Zürich, 29. August, 5., 12., 19. und 26. September 1984, je 14.30–17.30 Uhr
- 873.1 Pestalozzianum Zürich
Spontanes Theater (Ruth Widmer, Ruth Stocker)
 Zürich oder Wädenswil, 2., 9., 16., 23., 30. Mai 1984, je 14.30–17.30 Uhr, und
 26. Mai, 15.00 Uhr, bis 27. Mai 1984, 15.00 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 902.1 Pestalozzianum Zürich
Neue Zugänge zu biblischen Wundergeschichten
 (Helen Busslinger, Dr. Peter Siber)
 Zürich, 9., 16., 23. Mai und 6. Juni 1984, je 16.30–19.00 Uhr
 Neuer Anmeldeschluss: 14. April 1984
- 1006.1 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Die Geschichte der Frauen: Erlebt, erlitten, vergessen? (Dr. Monica Blöcker)
 Zürich, 22., 29. August, 5. und 12. September 1984, je 17.00–19.30 Uhr
- 1203.1 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Basteln und Werken auf der Unterstufe im Zusammenhang mit dem Unterricht
 (Robert Reimann)
 Winterthur, 6 Dienstagabende ab 21. August 1984, je 18.30–21.30 Uhr
- 1222.1 Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein
Bandweben mit «4-Loch-Karten» (Ursina Arn-Grischott)
 Wädenswil, 13., 20., 27. August, 3., 10., 17., 24. September und 1. Oktober 1984,
 je 18.30–21.30 Uhr
- 1228.1 Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein
Patchwork – Grundkurs (Erika Bandli)
 Wädenswil, 8.–12. Oktober 1984
- 1235.1 Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein
2. «... und Kaländer»: – Bilderfolgen in Siebdrucktechnik – Fortsetzungskurs
 (Marilene Jucker)
 Neftenbach, 24., 31. Oktober, 7., 14., 21., 28. November und 5. Dezember 1984,
 je 14.00–17.00 Uhr
- 1237.1 Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein
Kreatives Bildsticken (Ann Ninck)
 Adliswil, 16., 30. August, 13., 27. September, 4., 25. Oktober, 8., 22. November und
 6. Dezember 1984, je 18.30–21.30 Uhr
- 1239.1 Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein
Handpuppen – ein faszinierendes Spielzeug (Maja Gärtner)
 Meilen, 20., 27. August, 3., 10., 17. und 24. September 1984, je 19.00–22.00 Uhr
- 1266.2 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Metallarbeiten – Fortbildung (Max Rüegg)
 Erlenbach, 9.–13. Juli 1984

-
- Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung
- 129 Sonderpädagogik für Werkjahrlehrer**
Für Werkjahrlehrer und weitere Interessenten
- Leitung: Dr. Eduard Bonderer, Leiter Stiftung Schloss Regensberg
Dr. Ivo Nezel, Pestalozzianum Zürich
Heini Dübendorfer, Leiter Heilpädagogische Schule Wetzikon
- Inhalt: Es werden folgende Problemkreise behandelt:
— Lernbehinderung und Verhaltensstörung
— Heilpädagogische Konzepte
— Didaktisch-methodische Hilfen und Möglichkeiten
— Lehrerverhalten in schwierigen Situationen
— Zusammenarbeit

1. Teil

- Ort: Werkjahr Zürich, Bullingerstrasse 50
Dauer: 6 Abende
- 129.1 Zeit: 15., 22., 29. Mai, 3. und 5. Juni sowie 20. Juni 1984
(Stiftung Schloss Regensberg), je 18.00–21.00 Uhr

2. Teil

- Ort: Konolfingen BE, Schloss Hünigen
Dauer: 5 Tage
- 129.1 Zeit: 6.–10. August 1984 (Kursbeginn: 10.00 Uhr)

Anmeldeschluss: **7. April 1984**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag ca. Fr. 250.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
2. Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 150.—.
3. Detaillierte Unterlagen werden vor Kursbeginn abgegeben.
4. Teilnehmerzahl beschränkt.
5. Anmeldungen an: Ralph Zenger, Rautistrasse 357, 8048 Zürich.

-
- Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer
- 130 Schwierige Schüler**
Erfahrungen aus dem Schulversuch Schule in Kleingruppen
Für Lehrer aller Stufen
- Leitung: Lic. phil. Sabine Bernhard, Kleingruppenlehrerin;
Lic. phil. Joseph Hildbrand, Pädagogische Abteilung der
Erziehungsdirektion

Inhalt: Die Schule in Kleingruppen hat den Auftrag, Kinder mit schweren Lern-, Verhaltens- und Beziehungsstörungen zu fördern und zu betreuen. Am Beispiel einzelner Kleingruppenschüler wird die Arbeitsweise der Lehrer dargestellt und im Zusammenhang mit den Erfahrungen der Kursteilnehmer diskutiert. Ausgehend von Problemstellungen der Teilnehmer sollen Anregungen und Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, für den Umgang mit Situationen, die Lehrern und Kindern im Schulalltag grosse Schwierigkeiten bereiten.

Ort: Zürich

Dauer: 4 (evtl. 5) Montagabende

130.1 Zeit: 28. Mai, 4., 18. und 25. Juni (evtl. 2. Juli) 1984, je 17.30–19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1984**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag Fr. 60.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
2. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus Dätwil, 8450 Adlikon.

■ Erstausschreibung

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

593 Einführung in das Arbeiten mit Kleincomputern

Für Sekundarlehrer

Leitung: Werner Furrer, Sekundarlehrer, Küsnacht

Inhalt: An Kleincomputern werden vor allem Aufgaben aus dem Mathematikstoff der Sekundarschule programmiert. Gelernt wird die Computersprache BASIC. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Ort: Küsnacht, Schulhaus Rigistrasse

Dauer: 6 Mittwochnachmittage

593.1 Zeit: 9., 16., 23. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1984, je 14.30–17.30 Uhr

Dauer: 6 Mittwohabende

593.2 Zeit: 9., 16., 23. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1984, je 18.30–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1984**

Zur Beachtung:

1. Der Kurs wird doppelt geführt. Bitte genaue Angabe der Kursnummer.
2. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 16 pro Kurs).
3. Gemeindebeitrag Fr. 65.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon.

■ **Neuausschreibung**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

603 Botanisch-biologische Exkursion ins Wallis

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Jürg Frey, Winterthur
Ambros Stäheli, Sekundarlehrer, Ossingen

Programm:

Mittwoch, 30. Mai 1984

- Anreise am späteren Nachmittag
- Übernachtung in Brig

Donnerstag, 31. Mai 1984

- Exkursion nach Raron–Zeneggen–Törbel–Visperterminen
- Übernachtung in Brig

Freitag, 1. Juni 1984

- Exkursion nach Turtmann
- Fussmarsch von Niedergampel nach Leuk

Dauer: 2½ Tage

603.2 Zeit: 30. Mai bis 1. Juni 1984

Anmeldeschluss: **30. April 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 24).
2. Das detaillierte Programm wird den Angemeldeten direkt zugestellt.
3. Teilnehmerbeitrag Fr. 100.— als Anteil an Reise, Unterkunft und Verpflegung. Gemeindebeitrag Fr. 100.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Es ist Sache des Teilnehmers, für den Freitag Urlaub einzuholen.
5. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon.

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

604 Vogelkundliche Exkursion

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Hans Baumann, Wallisellen

Inhalt: Erkennen von Vogelarten anhand ihrer feldornithologischen Merkmale und ihrer Stimmen.
Zuordnung der Vogelarten zu ihren typischen Biotopen.

Ort: Nussbaumersee, Parkplatz

Dauer: 1 Vormittag

604.2 Zeit: Samstag, 23. Juni 1984
(Bei schlechter Witterung Verschiebung auf Mittwoch, 27. Juni 1984)

Anmeldeschluss: **9. Juni 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Da der Kurstermin in die Schulzeit fällt, ist es Sache der Teilnehmer, bezüglich des ausfallenden Unterrichts mit der Schulpflege eine Regelung zu finden.
 3. Wer bis zum 13. Juni 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 4. Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 5. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

612 **Waldsterben**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dipl. Forst-Ing. ETH Johannes Herter, Dipl. Nat. ETH Urs Kuhn,
Dr. chem. Robert Ginsing und Dr. iur. Bruno Kläusli

Inhalt: Orientierung über Ursachen, ökologische Zusammenhänge, Erscheinungsbild und Folgen des Waldsterbens, Schadstoffemissionen und Möglichkeiten der Verminderung, gesetzliche Grundlagen und rechtliche Möglichkeiten zum Handeln, Massnahmen gegen das Waldsterben.

Durchführung: An zwei Abenden werden fachliche Grundlagen vermittelt und Fragen geklärt. Im Anschluss daran finden regional organisierte Exkursionen unter der Leitung von Kreisforstmeistern statt.

1. Abend: Referent: Dipl. Forst-Ing. ETH Johannes Herter
Überblick über die Schadstoffe in der Luft und deren Auswirkungen auf den Baum, Aufzeigen und Erklären von Schäden, gegenwärtiger Zustand unserer Wälder und Zukunftsperspektiven.
Referent: Dipl. Nat. ETH Urs Kuhn
Bioindikatoren und Luftverschmutzung, ökologische und physiologische Wirkungsmechanismen der Schadstoffe, Bedeutung synergistischer Effekte, Sekundärschäden und Störungen im Hormonsystem der Bäume.
2. Abend: Referent: Dr. chem. Robert Ginsing
Schadstoffe beim Betrieb von Motoren und Heizungen mit fossilen Brennstoffen:
 - Chemische Grundlagen über Entstehung, Wirkung und mögliche Reduktion von Schadstoffen in Rauchgas und Abgasen
 - Spezifische Werte für Schadstoffe aus verschiedenen Quellen
 - Mengenmässige Anteile von Schadstoffen verschiedener Quellen
 - Chemische Reaktion der Schadstoffe in der Atmosphäre und im Gestein
 - Technologie der Schadstoffverminderung

Referent: Dr. iur. Bruno Kläusli

- Forstrecht und Gesetzesgrundlagen zu Schadstoffminderungsmassnahmen
- Einsatz und Wirkung des gesetzlichen Instrumentariums gemäss Umweltschutzrecht
- Luftreinhalterecht und das Institut der Umweltverträglichkeitsprüfung im besonderen
- Verursacherprinzip und Schadenersatzfrage
- Dringlichkeitsrecht und Rechtspolitik

Dauer: Je 2 Abende und 1 Exkursionsnachmittag

612.1 Ort, Zeit: **Winterthur**

1. Abend: Dienstag, 29. Mai 1984, 18.00–20.00 Uhr

2. Abend: Donnerstag, 7. Juni 1984, 18.00–20.00 Uhr

Exkursion: Mittwoch, 27. Juni 1984, 14.00–17.00 Uhr

612.2 **Zürich**

1. Abend: Donnerstag, 7. Juni 1984, 18.00–20.00 Uhr

2. Abend: Donnerstag, 14. Juni 1984, 18.00–20.00 Uhr

Exkursion: Mittwoch, 27. Juni 1984, 14.00–17.00 Uhr

612.3 **Wetzikon**

1. Abend: Donnerstag, 14. Juni 1984, 18.00–20.00 Uhr

2. Abend: Donnerstag, 21. Juni 1984, 18.00–20.00 Uhr

Exkursion: Mittwoch, 27. Juni 1984, 14.00–17.00 Uhr

Die Kurs- bzw. Besammlungsorte für die Exkursionen werden den Teilnehmern separat bekanntgegeben.

Anmeldeschluss: **15. Mai 1984**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ Erstausschreibung

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

613 **Verhaltensbeobachtungen im Zoo**

Für Oberstufenlehrer und andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Dr. Ingo Rieger, Zoolehrer, Zürich

Inhalt: Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse über das Verhalten von Tieren. Die im Kurs behandelten Teilthemen werden kurz eingeleitet. Anschliessend werden entsprechende Beobachtungen an den Zootieren durchgeführt.

Der Kurs ist auch ausgerichtet auf die Arbeit mit Oberstufenschülern. Die theoretischen Grundlagen sind in einem 88seitigen Büchlein zusammengefasst.

Ort: Zürich, Zoologischer Garten, Schildkrötenhaus

Dauer: 6 Mittwochnachmittage

613.1 Zeit: 26. September, 3., 10., 17., 24. und 31. Oktober 1984, je 16.00–18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. August 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer bis zum 8. September 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 60.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

614 Praktische Beispiele «Unterricht Zoo»

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Ingo Rieger, Zoolehrer

Inhalt: Im Kurs werden allgemeine Überlegungen zum Unterricht im Zoo mitgeteilt und ausgewählte Beispiele mit den Kursteilnehmern durchgeführt. Es werden Unterrichtsbeispiele, die für Unter-, Mittel- und Oberstufe geeignet sind, gezeigt.

Ort: Zürich, Zoologischer Garten, Schildkrötenhaus

Dauer: 3 Tage (Herbstferien)

614.1 Zeit: Montag, 8. Oktober, bis Mittwoch, 10. Oktober 1984, je 10.00–17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **8. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer bis zum 19. September 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

615 Mikroskopieren

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Albert Mahler, unter Mitwirkung weiterer Mitglieder der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich

Inhalt: Theorie und Technik des Mikroskopierens (Hellfeld, Dunkelfeld, Polarisation), Handhabung der Instrumente. Einführung in die mikroskopischen Techniken:

Herstellen von mikroskopischen Präparaten (spez. auch für die Bedürfnisse der Schulmikroskopie).

Jeder Teilnehmer besitzt am Schluss des Kurses zahlreiche Arbeitsblätter und einige Präparate.

Ort: Mikroskopierraum des Veterinär-pathologischen Instituts der Universität Zürich, Winterthurerstrasse 260 (Tierspitalareal)

Dauer: 4 Donnerstagabende

615.1 Zeit: 8., 15., 22. und 29. November 1984

Anmeldeschluss: **22. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer bis zum 6. Oktober 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 90.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

Pestalozzianum Zürich

832 Völkerkundemuseum der Universität Zürich: Nepal – Leben und Überleben

Eine Ausstellung von anfangs März bis Ende November 1984.

Diese umfangreiche Ausstellung über Nepal möchte dem Publikum einen tieferen Einblick in das vielfältige, einem ständigen Wandel unterworfenen Leben im Himalaja-Staat verschaffen. Teile der Ausstellung beschäftigen sich mit Geographie, Geschichte, den Glaubensformen sowie mit dem hinduistischen Kastensystem in dessen nepalesischer Ausprägung.

Aus den weit mehr als 40 verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen Nepals wurden vier ausgewählt, welche in gesonderten Abteilungen vorgestellt werden:

- Die **Dolpo-pa**, in Gebieten auf 4000 m Höhe lebend, sind ein Beispiel für die gut 10 tibetischen Gesellschaften entlang der nördlichen Grenze zu Tibet.
- Die **Tharu** andererseits befinden sich in den bewaldeten tieferen Regionen im Süden Nepals entlang der indischen Grenze.
- Die **Gurung**, deren Kerngebiet im zentralen nepalesischen Hügelland liegt, repräsentieren in der Ausstellung die rund 5 grösseren Gesellschaften der tibeto-burmesischen Sprachfamilie in Zentral- und Ostnepal, dies zusammen mit den
- **Newar**, den traditionellen Bewohnern des Kathmandu-Tales, welche in vielerlei Hinsicht eine Sonderstellung einnehmen.

Wenn in jeder dieser 4 ethnographischen Abteilungen gleichzeitig versucht wird, einen Bezug zur Gegenwart herzustellen, soll damit dem Eindruck, Völkerkundemuseum und Ethnologie würden sich ausschliesslich dem Studium vergangener Kulturen widmen, bewusst entgegengewirkt werden. Aus diesem Grund ist denn auch ein Teil der Ausstellung als Einführung in die moderne Entwicklungsproblematik gedacht, die anhand eines schweizerisch-nepalesischen Projektes in Zentralnepal dargestellt wird.

Wie die im letzten Sommer den Tuareg gewidmete Ausstellung dürfte auch das Thema «Nepal» für Schüler aller Stufen von grossem Interesse sein. Um den Lehrern den inhaltlichen und stufengemässen Zugang zur ungewöhnlich vielseitigen und auch räumlich grossflächigen Nepal-Ausstellung zu erleichtern, werden wiederum **spezielle Führungen** angeboten, die die wichtigsten Sachinformationen und didakti-

schen Anregungen zum **selbständigen Besuch der Ausstellung mit der eigenen Schulklasse** vermitteln.

Leitung: Dr. Martin Brauen und Mitarbeiter

Ort: Völkerkundemuseum, Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

für die Unter-/Mittelstufe:

832.1 Zeit: Montag, 7. Mai 1984, 17.45–19.45 Uhr

für die Mittel-/Oberstufe:

832.2 Zeit: Dienstag, 8. Mai 1984, 17.45–19.45 Uhr

832.3 Zeit: Donnerstag, 10. Mai 1984, 17.45–19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **26. April 1984**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.
2. Sie erleichtern uns die Zuteilung, wenn Sie sich für verschiedene Führungsdaten vormerken lassen.

Pestalozzianum Zürich

833 Phänomene – eine Ausstellung über Phänomene und Rätsel der Umwelt

Veranstalter der Phänomene: Zürcher Forum

Ort: Parkanlage Zürichhorn, Zürich

Dauer: 12. Mai–23. Oktober 1984

Es ist vorgesehen, die Ausstellung für den Besuch von Schulklassen im Mai, Juni zusätzlich jeweils werktags von 08.00–10.00 Uhr offenzuhalten

Voranmeldung für eine Lehrerführung (1.–9. Schuljahr, Berufsschulen)

Um sich rechtzeitig ein Bild über den zu erwartenden Andrang machen zu können, möchte das Pestalozzianum alle an einer Lehrerführung interessierten Kolleginnen und Kollegen der zürcherischen Volks- und Berufsschulen bitten, sich bereits generell mittels einer Anmelde- oder Postkarte (bitte Stufe nicht vergessen!) für eine solche Führung anzumelden. Alle Lehrerführungen finden im Zeitraum vom

833.1 **28. Mai bis 19. Juni 1984**

in der Ausstellung statt und verfolgen u. a. folgende Absichten:

- Direktes Erleben und praktisches Ausprobieren der Ausstellungsobjekte und der Phänomene
- Erfahrungsaustausch der Kursteilnehmer im Anschluss an das eigene Erleben
- Anregungen für die Vorbereitung des Ausstellungsbesuches mit der Schulklasse
- Stufenspezifische Hinweise für den klassenweisen Besuch der Ausstellung
- Vorstellen von Ideen, die Impulse der Ausstellung nach dem Besuch aufnehmen und weiterentwickeln
- Abgabe schriftlicher Unterlagen

Leitung: Hans Fluri, Spiel-Kontaktstelle «Boutique 2000», Dübendorf, und weitere Mitarbeiter

Jeder angemeldete Lehrer erhält anfangs Mai eine Liste mit den definitiven Kursdaten und kann sich dann für die ihm am besten zusagende Führung anmelden.

Anmeldeschluss: **30. April 1984**

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum
Lehrerfortbildung/Phänomene
Stampfenbachstrasse 121
8035 Zürich

Was bietet die Phänomene?

Diese gross angelegte Ausstellung findet in eigens hierzu errichteten Zelthallen, zum Teil auch unter freiem Himmel, statt. Die Zielsetzung besteht darin, den ganzen Menschen anzusprechen. Zur Darstellung gelangen Phänomene aus den Bereichen Wasser, Luft und Erde. Ein separater Ausstellungsbereich widmet sich der Optik, ein anderer der Mechanik. Besondere Berücksichtigung finden die Gebiete: Akustik, Harmonik, Gravitation, Kristalle und Kristallwachstum, sichtbare Mathematik und Fotosynthese.

Illusionsräume, geschaffen von der Kunstgewerbeschule Zürich, stellen die Unbestechlichkeit der Sinne in Frage. Künstler, Wissenschaftler, Techniker und Gestalter, welche sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden haben, möchten mit der Umsetzung dieser anspruchsvollen Thematik das Interesse eines breiten Publikums für die Zusammenhänge der Erscheinungswelt wecken. Gerade für Lehrer und Schüler bietet sich Gelegenheit zur Vertiefung der gemachten Erfahrungen, auch über den unmittelbaren Ausstellungsbesuch hinaus.

Pestalozzianum Zürich

Zwei neue Wegleitungen für den Museumsbesuch

Die beiden nachstehenden von der Fachstelle für Schule und Museum am Pestalozzianum herausgegebenen Wegleitungen verstehen sich als Hilfe für Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Schülern im Kunsthhaus Zürich ausgewählte Bilder betrachten und in einen grösseren Zusammenhang stellen möchten. Dank der in der Mediothek des Pestalozzianums ausleihbaren Dias aller behandelten Bilder ist es möglich, Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs auch im Schulzimmer durchzuführen.

Vergnügen und Belehrung

Niederländische Bilder des 17. Jahrhunderts im Kunsthhaus Zürich –
mit heutigen Augen gesehen
Von Claudia Cattaneo und Hanna Gagel
120 Seiten, 34 Schwarzweiss-Abbildungen, Fr. 18.50.

Das Motto der Künstler des 17. Jahrhunderts – Vergnügen und Belehrung – ist zugleich Leitthema dieses Heftes, das einen Einstieg in die Hauptgebiete der Malerei vermittelt. Der Einbezug gegenwartsbezogener Erfahrungen der Schüler (vorzugsweise der Mittel- und Oberstufe) soll den Zugang zu den Kunstwerken einer vergangenen Epoche erleichtern.

Jedes der 4 Hauptkapitel

- Ansehen und Aussehen (Porträt)
- Stadt, Land und Meer (Landschaft)
- Geselligkeit (Genre)
- Vom Glanz der Dinge (Stilleben)

enthält alle notwendigen Informationen und didaktischen Anregungen für den Museumsbesuch und die Betrachtung der einzelnen Bilder. Die klare Gliederung des ganzen Heftes erlaubt es dem Lehrer, den Stoffumfang jederzeit seinen eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten anzupassen.

Mit Kindern Bilder betrachten

Neun ausgewählte Bilder im Kunsthaus Zürich
68 Seiten, 22 Schwarzweiss-Abbildungen, Fr.14.—

Diese auf Anregung und unter Mitwirkung der Zürcher Kantonalen Kindergärtnerinnenkonferenz entstandene Wegleitung möchte vor allem zum Museumsbesuch mit jüngeren Schülern (Kindergarten, Unter-/Mittelstufe) anregen. Von Jan Steen, Augusto Giacometti, Robert Delaunay, Paul Klee, Pablo Picasso und Fritz Pauli stammen die ausgewählten Bilder, die zu einer eingehenderen, stets stufengemässen Betrachtung einladen. Diese geht davon aus, dass namentlich jüngere Kinder sehr detailorientiert sind und über ein starkes expressives Bild-Erleben verfügen. Da intensive Bilderlebnisse nur dann möglich sind, wenn man auch konfliktauslösende Momente in die Betrachtung miteinbezieht, werden Bilder dieser Art (Picasso, Pauli) besonders behutsam angegangen.

Bestellungen für die Wegleitung sind zu richten an:
Pestalozzianum
Fachstelle Schule und Museum
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

■ Erstausschreibung

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

834 **Zeichnen und Gestalten auf der Unterstufe**

Für Unterstufenlehrer und andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Hansjörg Menziger, Seminarlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: — Gestaltungsübungen zur Schulung von
Form-, Farb- und Materialempfinden
— Dekoratives Gestalten
— Erproben verschiedener Gestaltungstechniken

Ort: Zürich, Schulhaus Riedtli

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

834.1 Zeit: 22., 29. August, 5. und 12. September 1984, je 13.30–19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer bis zum 4. August 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

835 Zeichenkurs Oberstufe:
«Aktive Werkbetrachtung in Verbindung mit Zeichnen und Malen»

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: — Verlauf von Werkbetrachtungen im
Zusammenhang mit der selbstschöpferischen Tätigkeit
— Übungen, Spielformen an und mit Kunstwerken
— Arbeitsort Museum
— Gestaltungsaufgaben und -techniken
— Schulung der zeichnerischen Fertigkeit
— Einblick in die Entwicklung der modernen Malerei

Ort: Zürich, Seminar Oerlikon

Dauer: 4 Tage

835.1 Zeit: Montag, 15. Oktober, bis Donnerstag, 18. Oktober 1984

Anmeldeschluss: **1. September 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 15. September 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

1214 Keramisches Gestalten – Grundkurs

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Hanna Schmid, Primarlehrerin und Töpferin, Kloten

Inhalt: Vielseitige, den Bedürfnissen der Schule angepasste Einführung in die Gestaltungstechniken mit Ton – verschiedene Dekorationen mit Engobe und Glasur.

Ort: Kloten, Primarschulhaus Spitz

Dauer: 5 Tage und 3 Abende

1214.2 Zeit: Montag, 9. Juli, bis Freitag, 13. Juli 1984

Anmeldeschluss: **9. Juni 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.

2. Wer bis 14 Tage nach Anmeldeschluss keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.
 4. Gemeindebeitrag etwa Fr. 200.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 5. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

■ Neuausschreibung

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

1233 **Seidenmalerei**

Für Handarbeitslehrerinnen und weitere Interessenten

Leitung: Ursula Steiner, Henggart

Inhalt: An Arbeitsproben werden die wichtigsten Grundtechniken kennengelernt und ausgeführt: z. B. Aquarell-, Salz- und Guttatechnik sowie das vorgängige Einfärben des Hintergrundes.

An einer persönlichen, grösseren Arbeit (Foulard, Schal, Bild . . .) werden die erworbenen Fähigkeiten vertieft.

Ort: Neftenbach

Dauer: 3 Tage in den Sommerferien

1233.2 Zeit: 6., 7. und 8. August 1984, je 09.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. April 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: max. 13.
 2. Gemeindebeitrag: Fr. 90.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Ruth Strässler, Alte Scheune, 8194 Hüntwangen.
-

■ Erstausschreibung

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

1270 **Metallarbeiten – Fortbildung (Mädchenprogramm)**

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs in Metallarbeiten

Leitung: Walter Robert, Reallehrer, Aathal–Seegräben

Inhalt: Arbeiten für fakultative Metallkurse (Mädchenprogramm). Kleinere Schmuck- und Ziergegenstände aus Buntmetallen.

Ort: Aathal–Seegräben, Pestalozziheim

Dauer: 8 Mittwochabende (14tägig)

1270.1 Zeit: 22. August, 5., 19. September, 3., 24. Oktober, 7., 21. November und 5. Dezember 1984, je 18.30–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer bis zum 4. August 1984 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 140.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten.
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1301.1 Turnen auf der Unterstufe (1.–3. Klasse): Lektionsbeispiele

Leitung: Monique und Kurt Blattmann, TL, Wildberg

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je 18.30–20.00 Uhr

Daten: 8., 15., 22. und 29. Mai 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1304.1 Volkstanz: Tänze aus aller Welt

Leitung: Francis Feybli, Russikon

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen

Programm: Tänze aus aller Welt für Mittel- und Oberstufe

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 5 Freitagabende, je 18.30–20.30 Uhr

Daten: 18., 25. Mai, 1., 8. und 15. Juni 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1305.1 Kreativer Tanz 2: Fortbildung

Leitung: Fumi Schudel-Matsuda, TL, Zürich
Christine Korner-Dübendorfer, TL, Zumikon

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen, welche bereits einige Erfahrung im kreativen Tanzen besitzen und wenn möglich den Kurs «Kreativer Tanz 1» besucht haben.

Programm:

- Körpertraining
- Musikinterpretation
- Themeninterpretation
- Improvisationen mit kleinen Geräten
- Improvisationen mit Instrumenten

Ort: Zürich-Riesbach, Turnhalle der Kantonsschule
Dauer: 4 Mittwochabende, je 17.15–18.45 Uhr
Daten: 2., 9., 16. und 23. Mai 1984
Anmeldeschluss: **25. April 1984**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1306.1 Leichtathletik: Vom Spiel zur Technik

Leitung: Ernst Keller, LA-Instruktor und RL, Bäretswil
Teilnehmer: Der Kurs richtet sich in erster Linie an Mittel- und Oberstufen-Lehrkräfte.
Programm:

- Lauf: — Laufspiele, Sprint
- Pendelstafetten, Staffellauf
- Hürdenlauf
- Sprung: — Vom Schritt- zum Laufsprung
- Sprungschule
- Hochsprung (Flop, Straddle)
- Wurf/Stoss: — Anlaufgestaltung
- Kugelstossen, Speer oder Diskus

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars
Dauer: 3 Donnerstagabende, je 18.15–20.15 Uhr
Daten: 10., 17. und 24. Mai 1984
Anmeldeschluss: **25. April 1984**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1307.1 Jogging: Ausdauertraining in der Schule

Leitung: Peter Spring, TL, Zürich
Ruedi Bühler, PL, Hittnau
Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen
Programm:

- Trainingslehre, Trainingsbelastung
- Trainingsformen im Freien und in der Halle
- Hinweise zum persönlichen Laufstil und zur persönlichen Trainingsgestaltung

Ort: Hittnau, Oberstufenschulhaus
Dauer: 4, evtl. 5 Mittwochabende, je 16.30–18.30 Uhr
Daten: 16., 23. Mai, 6. und 13. Juni, evtl. 20. Juni 1984
Anmeldeschluss: **25. April 1984**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1308.1 Orientierungslauf: Übungs- und Spielformen für die Schule (J + S-FK)

Leitung: Toni Held, SL, Dübendorf

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich in erster Linie an Mittel- und Oberstufen-Lehrkräfte.

Programm: Übungs- und Spielformen für Anfänger und Fortgeschrittene. Für J + S-Leiter wird der Kurs zudem als FK geführt; bitte in der Anmeldung vermerken «J + S-FK», sofern gewünscht!

Ort: Zürich-Fluntern: Zürichberg/Adlisberg

Dauer: 4 Donnerstagabende, je 17.30–20.00 Uhr

Daten: 3., 10., 17. und 24. Mai 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1312.1 Basketball: «Minibasket» für die Mittelstufe

Leitung: Stefan Huber, PL, Rüti
Erich Stettler, SL, Zürich

Teilnehmer: Auch für Anfänger im Basketball!

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.00–19.30 Uhr

Daten: 13., 20., 27. Juni und 6. Juli 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1313.1 Handball: Spielformen für die Mittel- und Oberstufe

Leitung: Karl Bachmann, SVH-Instruktor und TL, Winterthur

Teilnehmer: Auch Anfänger im Handball!

Programm:

- Spielformen und wettkampfgerechte Übungsformen für die Schulpraxis.
- Kompaktübungen zur integrierten Schulung von Technik, Taktik und Kondition.
- Schulung der Spielleitung.

Ort: Zürich-Oerlikon

Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.15–20.15 Uhr

Daten: 9., 16., 23. Mai und 6. Juni 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1315.1 Badminton: Einführung

Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich vor allem an Anfänger im Badminton.

Programm:

- Einführung der Schlagarten
- Regelkunde
- Spiel- und Trainingsformen
- Stellungsspiel, Taktik
- Möglichkeiten im Schulsport

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 6 Montagabende, je 19.00–21.00 Uhr

Daten: 7., 14., 21., 28. Mai, 4. und 18. Juni 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1316.1 Fechten: Einführung

Leitung: Maître L. Wolter, Universitätsfechtlehrer, Zürich
Hans Stehli, Primarlehrer, Lindau, ZH

Teilnehmer: Anfänger oder solche, die bereits einen Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Programm: Einführung in die Fechttechnik mit Florett (Damen) und Degen (Herren). Die Ausrüstung wird gegen eine bescheidene Mietgebühr zur Verfügung gestellt.

Ort: Zürich, Universität

Dauer: 6 Donnerstagabende, je 19.00–21.00 Uhr

Daten: 3., 10., 17., 24. Mai, 7. und 14. Juni 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1317.1 Kanufahren: Einführung

Leitung: Irma Zolliker, SL, Regensberg
Robert Stüssi, PL, Lindau, ZH

Teilnehmer: Anfänger oder Gelegenheitskanufahrer, jedoch nur gute Schwimmer!

Programm:

- Einführung in die Grundtechnik des Kanufahrens in ruhigem Wasser.
- Zum Abschluss einfache Flussbefahrung.

Ort: Raum Zürich

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je 16.00–19.00 Uhr

Daten: 6., 13., 20. und 27. Juni 1984

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Zur Beachtung: Bitte in der Anmeldung vermerken, ob eigenes Boot mitgebracht werden kann oder nicht!

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1318.1 Tennis in der Schule: Einführung/Fortbildung

Leitung: Hans Schneider, BSL, Adliswil

Teilnehmer: Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene.
Die Ausrüstung muss mitgebracht werden!

Ort: Kerenzerberg, Sportzentrum KZVL

Daten: Samstag, 4. August–Samstag, 11. August 1984

Kosten: Der Teilnehmerbeitrag beträgt ca. Fr. 225.—
(inbegriffen Unterkunft, Verpflegung, Kurskosten)

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

1319.1 Bergwandern

Leitung: Hans Stopper, SL, Uster
Walter Appenzeller, PL, Küsnacht
Hansruedi Pauli, SL, Uster

Teilnehmer: Gute körperliche Leistungsfähigkeit wird vorausgesetzt. – Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Programm: Anspruchsvolle Gebirgswanderung von Hütte zu Hütte mit Übergängen und Gipfelbesteigungen. Tägliche Marschzeiten 4–6 Stunden.

Ort: Unterwallis, Gebiet Rosablanche–Arolla

Daten: Sonntag, 8. Juli–Freitag, 13. Juli 1984

Besonderes: Es findet eine obligatorische Einlauf tour statt: Sonntag, 3. Juni 1984 (Verschiebedatum 17. Juni 1984).

Anmeldeschluss: **25. April 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

■ Erstauschreibung

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

2002 Konferenz «Weiterführendes Lesen – Leseförderung auf der Unterstufe»

Für Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule, Didaktik- und Methodiklehrer, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Lehrerberater

Leitung: Prof. Dr. K. Meiers, Reutlingen
R. Derrer, Primarlehrer, Gockhausen ZH
H. B. Hobi, Seminarlehrer, Sargans

Ziel: Nachdem das Kind im Unterricht des ersten Schuljahres die Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten des Lesens erworben hat, stellt sich die Frage, wie diese Grundlagen in den folgenden Schuljahren gefestigt und erweitert werden können. Im Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Lehrkräften der Unterstufe und Vertretern der Aus- und Fortbildung werden folgende Themen zur Sprache kommen: Lesemotivation; Förderung von Lesegenauigkeit, Leseverständnis und Lesegeschwindigkeit; verschiedene Leseweisen; didaktische Materialien für den weiterführenden Leseunterricht; Leseschwierigkeiten.

Ort: Au ZH, Tagungszentrum «Vordere Au»

2002.1 Zeit: Mittwoch/Donnerstag, 5./6. September 1984

Anmeldeschluss: **30. Juni 1984**

Zur Beachtung:

1. Auslagen: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
 2. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 beschränkt.
 3. Anmeldungen an: Frieda Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.
-

■ **Erstausschreibung**

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

2003 Grundkurs Deutsch

Die im Rahmen der Kaderausbildung im Fachbereich Deutsch in den Jahren 1978–1983 geleistete Arbeit soll mit einer neuen Teilnehmergruppe fortgesetzt werden.

Für Lehrkräfte aller Schulstufen.

Von Absolventen dieses Kurses wird erwartet, dass sie sich später als Leiter von Lehrerfortbildungskursen zur Verfügung stellen.

Leitung: Prof. Dr. H. Sitta, Zürich
H. B. Hobi, Seminarlehrer, Sargans
W. Flückiger, Sekundarlehrer, Thalwil
R. Derrer, Primarlehrer, Gockhausen ZH

Ziel: Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:
— Vermittlung und Diskussion von Konzepten eines neuzeitlichen Deutschunterrichts
— Auseinandersetzung mit den Lernbereichen «Lesen», «Schreiben», «Grammatik» und «mündlicher Unterricht» auf theoretischer und unterrichtspraktischer Ebene
— Berücksichtigung stufenspezifischer und stufenübergreifender Gesichtspunkte

Ort: Bigorio TI, Convento Santa Maria dei frati cappuccini

2003.1 Zeit: 8.–13. Oktober 1984 (Anreise am Vorabend)

Anmeldeschluss: **30. Juni 1984**

Zur Beachtung:

1. Auslagen: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
 2. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.
 3. Anmeldungen an: Frieda Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.
-

13. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Einführung

Vor vier Jahren war das 4. Filmpodium für Schüler dem Thema

«Geschichte im Film»

gewidmet. Wenn es jetzt wieder aufgegriffen wird, so deshalb, weil ein Anliegen der Medienpädagogik darin besteht, immer wieder Verbindungen zu bestehenden Schulfächern herzustellen. Wie wohl kein anderes Medium ist der Film geeignet, historische Vorgänge unseres Jahrhunderts nachzuzeichnen und damit auch dem Schüler näherzubringen. Nun gibt es freilich verschiedene Stufen einer solchen «Rekonstruktion», je nachdem, ob es sich um einen Spiel- oder Dokumentarfilm handelt. Gerade die Beschäftigung mit dieser Frage macht die Auseinandersetzung mit dem Thema «Geschichte» im Film so überaus spannend und fruchtbar. Sie wird unter anderem zeigen, dass ein «gestellter» Spielfilm ebenso betroffen machen kann wie ein aus authentischem Material montierter Dokumentarfilm.

Aus dem seinerzeitigen Programm wurde nur ein einziger Film übernommen: «*Paths of Glory*» – der einzige reine Kriegsfilm übrigens, der sich in Machart und Haltung exemplarisch vom üblichen Genre undifferenziert-glorifizierender Kriegsfilme unterscheidet. Vier weitere Filme aus vier verschiedenen Herkunftsländern beschäftigen sich zwar ebenfalls mit Krieg, aber hier geht es mehr um Hintergründe oder Folgeerscheinungen, die alle in irgendeiner Weise mit dem 2. Weltkrieg zusammenhängen. Auf vielfachen Wunsch wurde erstmals ein reiner Dokumentarfilm in diesem Zyklus berücksichtigt. Erwin Leisers «*Mein Kampf*» stellt die Gestalt Hitlers und das Wesen des Nationalsozialismus so direkt und ungeschminkt dar, wie das kein Geschichtsbuch vermag. Damit ergänzt der Film den Unterricht um jene bitterböse Anschaulichkeit, die gerade für die heutige Generation in bezug auf dieses Thema absolut unerlässlich ist.

Der letzte der programmierten Filme, «*Panzerkreuzer Potemkin*», braucht wohl nicht speziell vorgestellt zu werden. Seine filmgeschichtliche Bedeutung ist unbestritten. Obwohl sich Schüler mit Stummfilmen gewöhnlich schwer tun, dürfte in diesem Fall die unerhört eindringliche Montagetechnik Eisensteins auch die jungen Zuschauer fesseln, zumal die vorgeführte (neue) Kopie von Musik untermalt ist.

Wie immer erhält jeder Lehrer eine **Dokumentation** mit ausführlichen Hinweisen zum Thema und den einzelnen Filmen.

Organisation

Wie üblich ist des zu erwartenden Andranges wegen in der Regel **pro Klasse der Besuch von nur einer Vorstellung möglich.**

Im Zuge der von der Erziehungsdirektion verfügten **Sparmassnahmen** tritt ab Mai 1984 eine neue Regelung in Kraft. Fortan muss pro **Schüler und Begleitpersonen ein Eintrittspreis von Fr. 1.50** erhoben werden. Dieser ist vor Vorstellungsbeginn an der Garderobe zu entrichten. Wie zahlreiche Rückfragen ergeben haben, darf dieser Betrag als angemessen bezeichnet werden, zumal die Gesamtkosten des «Filmpodiums für Schüler» (Film- und Saalmiete, Entschädigung des Operateurs, Reinigungskosten, Erstellung und Druck der Dokumentation, Administration) immer noch um einiges höher sind als die zu erwartenden Einnahmen.

Alle Vorstellungen finden im **Kino Studio 4**, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich, statt. Vorstellungsbeginn ist in der Regel um **09.30 Uhr** (bei über 2stündigen Filmen um 09.00 Uhr).

Alle Lehrer und Begleitpersonen werden nachdrücklich gebeten, ihre Schüler zu unumgänglicher Rücksichtnahme vor und während der Vorführung anzuhalten. Abfälle bitte nicht unter den Sitzen deponieren!

Anmeldung

Die für die Anmeldung zu verwendende **Postkarte** hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des **Lehrers**, Telefonnummer
2. Schulort, Name des Schulhauses, Adresse und Telefonnummer
3. Klasse, Zweig, **Anzahl der Schüler**, Anzahl der Begleitpersonen
4. **Nennung von 2 Filmen** (1. und 2. Präferenz) aus dem nachstehenden Programmangebot
5. Angabe derjenigen **Wochentage** oder Daten, an denen ein **Vorstellungsbesuch unmöglich** ist

Alle Anmeldungen an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
Filmpodium für Schüler
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

Anmeldeschluss: **28. April 1984**

Detaillierte Inhaltsangaben zu den nachstehend programmierten Filmen finden sich in der März-Nummer des Schulblattes.

Programm (Änderungen vorbehalten)

Dienstag, 15. Mai 1984 (evtl. Wiederholung 17. Mai)

I PATHS OF GLORY USA 1957

Regie: Stanley Kubrick. Darsteller: Kirk Douglas, Adolphe Menjou, George MacReady, Ralph Meeker, Tim Carey u. a.

Dauer: 86 Minuten

Dienstag, 22. Mai 1984 (evtl. Wiederholung 24. Mai)

II MEIN KAMPF Schweden 1960

Regie: Erwin Leiser

Dauer: 109 Minuten

Dienstag, 29. Mai 1984

III L'ARMEE DES OMBRES * Frankreich 1969

Regie: Jean-Pierre Melville. Darsteller: Lino Ventura, Paul Meurisse, Simone Signoret, Jean-Pierre Cassel, Serge Reggiani

Dauer: 137 Minuten

Beginn: 09.00 Uhr!

* **Zur Beachtung:** Geeignet ab 9. Schuljahr

Dienstag, 5. Juni 1984 (evtl. Wiederholung 7. Juni)

IV ROMA, CITTA APERTA * Italien 1945

Regie: Roberto Rossellini. Darsteller: Anna Magnani, Aldo Fabrizi, Marcello Pagliero u. a.

Dauer: 100 Minuten

* **Zur Beachtung:** Geeignet ab 9. Schuljahr

Dienstag, 12. Juni 1984 (evtl. Wiederholung 14. Juni)

V DAS BOOT IST VOLL Schweiz 1980

Regie: Markus Imhoof. Darsteller: Tina Engel, Curt Bois, Gerd David, Renate Steiger, Matthias Gnädinger, Michael Gempart, Martin Walz u. a.

Dauer: 100 Minuten

Dienstag, 19. Juni 1984 (evtl. Wiederholung 21. Juni)

VI PANZERKREUZER POTEMKIN UdSSR 1925

Regie: S. M. Eisenstein. Darsteller: A. Antonow, Wladimir Barskij, Grigorij Alexandrow, M. Gomorow u. a.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1984/85 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 8

Menschen verstehen lernen: In ihrem Erleben und in ihrem Verhalten

Zielsetzungen

Differenzierung der Wahrnehmung für mich und für andere in Beratung und Therapie.

Herausarbeiten der Aspekte «Erleben» und «Verhalten» für das, was Menschen uns mitteilen in der Therapie, im Beratungsgespräch.

Arbeitsweise

Kurze theoretische Erläuterungen der Aspekte «Verhalten» und «Erleben» in verschiedenen Problemsituationen anhand von Berichten, Tonbandprotokollen u. a. m.

Vertiefen der Einsichten durch verschiedene Darstellungsformen: Rollenspiel, symbolisches Agieren u. a. m.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn, Prof. Dr. Eva Jäggi

Teilnehmer

16

Zeit

Donnerstag, 14. Juni 1984, 14.00 Uhr, bis Samstag, 16. Juni 1984, 12.00 Uhr

Ort

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr

Fr. 200.—

Anmeldeschluss

15. Mai 1984

Kurs 13

Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Beruf und Persönlichkeit auf dem Gebiet der Heilpädagogik

Zielsetzungen

- Welchen Einfluss hat mein persönliches Verhalten auf mein Berufsfeld?
- Wie wirkt sich der berufliche Alltag auf meine Persönlichkeit aus?
- Was tue ich, wie tue ich es, welches sind Konsequenzen meines Handelns?

Solche und ähnliche Fragestellungen wollen wir angehen mit dem Ziel, unser Leben in beruflicher und persönlicher Hinsicht bewusster gestalten zu können.

Arbeitsweise

Gespräche, Gruppenarbeiten, Übungen, Rollenspiel; der Eigeninitiative der Kursteilnehmer wird viel Raum gegeben.

Kursleitung

Karl Aschwanden

Teilnehmer

14

Zeit

6 Donnerstagnachmittage von 13.30 bis 17.00 Uhr:
3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1984

Ort

Zürich

Kursgebühr

Fr. 225.—

Kurs 25

Schulpfleger und Lehrer im Gespräch über Schülerprobleme und Problemschüler

Fortbildungskurs für Schulpfleger(innen) auf Gemeinde- und Bezirksebene

Situation

Es gehört zu den Aufgaben eines Schulpflegers, den Umgang des Lehrers mit schwierigen und auffälligen Schülern zu beobachten und mit ihm darüber ins Gespräch zu kommen. Von Amtes wegen muss er als Laie mit dem Fachmann Fragen des Unterrichtes und der Erziehung angehen. Dies kann, je nach Voraussetzungen, zu Unsicherheiten, zu Spannungen und Resignation führen, oder aber zu einer fruchtbaren und anregenden Zusammenarbeit.

Zielsetzungen

Der Kurs soll dem Teilnehmer das Beobachten von Schülerproblemen und Problemschülern und das Einbringen seiner Wahrnehmungen ins Gespräch mit dem Lehrer erleichtern helfen. Das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten, kritische Fragen anzugehen und aufzuwerfen, soll gestärkt werden.

Inhalte

Wir erarbeiten gemeinsam:

- Beobachtungsgelassenheiten und -hilfsmittel
- Konkrete Fragestellungen für das Gespräch mit dem Lehrer bei Schülerproblemen und Problemschülern
- Konstruktive Formen der Gesprächsführung

Arbeitsweise

Erfahrungsaustausch, «Bearbeiten» von Situationen aus der Arbeit als Schulpfleger(in), Kurzinformationen.

Kursleitung

Urs Coradi

Zeit

3 Montagabende von 17.00 bis 19.00 Uhr:
10. September, 17. September, 24. September 1984

Ort

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr

Fr. 100.—

Anmeldeschluss

Ende Juli 1984

Kurs 29

**Schreiben ist Bewegung
Neue Zugänge zur Grafomotorik**

Zielsetzungen

Bewegung selber erleben, verstehen und gestalten heisst, die Zusammenhänge zwischen Körperbewegung und Schreibbewegung neu erfahren.

Wahrnehmungsübungen führen zu neuem Bewegungsverständnis, schulen Formvorstellung und Formwiedergabe. Basisfunktionen der Schrift kennenlernen.

Der Kurs möchte Übungsmöglichkeiten aufzeigen, die das Kind zu seiner natürlichen Bewegung zurückführen und den persönlichen Ausdruck fördern.

Arbeitsweise

Spielerisches Entdecken der eigenen Bewegung durch Musik und verschiedene Materialien im Wechsel mit klärenden Gesprächen. Theoretische Erläuterungen; Arbeit an Situationen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer.

Kursleitung

Pia Marbacher

Teilnehmer

16

Zeit

Montag, 9. Juli 1984, 10.00 Uhr, bis Mittwoch, 11. Juli 1984, 16.00 Uhr

Ort

Kurshaus im Raum Zürich

Kursgebühr

Fr. 170.—

Anmeldeschluss

1. Juni 1984

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung des kantonalen Schulsporttages 1984

A. Grundsätzliches:

Der kant. Schulsporttag ist ein selbständiger Schulsportwettkampf, der gleichzeitig als Qualifikationswettkampf für den Schweizerischen Schulsporttag vom 22. September 1984 in Brig durchgeführt wird.

B. Wettkampfprogramm:

Siehe Ausschreibung des Schweizerischen Schulsporttages.

C. Allgemeine Bestimmungen:

Siehe Ausschreibung des Schweizerischen Schulsporttages. Ausnahme: Die Mannschaften der Kat. A (Schulsportgruppen) dürfen sich gemäss Beschluss der Schulsportkonferenz ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen.

D. Qualifikationswettkämpfe:

Erstmals werden regionale Qualifikationswettkämpfe durchgeführt:

Region 1: Bezirke Affoltern und Horgen

Region 2: Bezirke Dielsdorf, Zürich-Land und Zürich-Stadt

Region 3: Bezirke Meilen, Pfäffikon und Uster

Region 4: Bezirk Hinwil

Region 5: Andelfingen, Bülach, Winterthur-Land und Winterthur-Stadt

Ort und Datum der regionalen Wettkämpfe erfolgt nach Absprache unter den Bezirken. Letzter Termin 13. Juni 1984.

Die Anmeldung zu den regionalen Wettkämpfen hat über den Gemeindeschulsportchef, von Mittelschulmannschaften über den Fachvorstand, an den Bezirksschulsportchef und von diesem an den regionalen Organisator zu erfolgen. (Liste der Bezirksschulsportchefs siehe amtl. Schulblatt 1/84. Bei vakanten Stellen wende man sich an den kant. Schulsportchef.)

Mittelschulen gehören zum entsprechenden Bezirk.

E. Finalwettkämpfe

Datum:

Mittwoch, 27. Juni 1984, nachmittags (bei jeder Witterung)

Ort:

Leichtathletikanlage Fronwald, Zürich Affoltern

Hallenbad Bergli, Horgen

Startberechtigung:

Jede Region ist berechtigt, 6 Leichtathletik- und 6 Schwimmannschaften an die Finalwettkämpfe zu entsenden.

Meldetermin:

Mittwoch, 13. Juni 1984

Organisation:

Leichtathletik: Ernst Keller, hinterer Engelstein 18, 8344 Bäretswil, 01 / 939 19 04

Schwimmen: Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, 8810 Horgen, 01 / 725 10 16

Koordination:

Martin Weber, Alte Landstrasse 60, 8803 Rüschlikon, 01 / 724 19 16

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule SVSS Kantonverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung des Schweizerischen Schulsporttages

Grundsätze und allgemeine Bestimmungen

Zweck:

Die schweizerischen Schulsportanlässe beinhalten sportliche Zielsetzungen für Trainingsgruppen sowohl des freiwilligen als auch des obligatorischen Schulsportes.

Das zielbewusste Training in den vielen Basisgruppen soll u. a.

- der Entwicklung des Breitensportgedankens in der Schule,
- dem eigenen Körperverständnis (Gesundheitserziehung),
- dem sozialen Verstehen
- und dem Einüben eines geeigneten Freizeitverhaltens dienen.

Die Teilnahme einer Mannschaft an schweizerischen Anlässen könnte die Belohnung für eine seriöse Grundlagenarbeit bedeuten.

Wettkämpfe – Wettspiele

Der Spielcharakter darf in Schulsportwettkämpfen nie verlorengehen. Deshalb ist es auch nicht nötig und oft auch unmöglich, für alle Teilnehmer exakt die gleichen Bedingungen zu schaffen. Die Organisatoren bemühen sich immer, optimal zu arbeiten. Dies wollen wir jederzeit anerkennen. Wir wollen keine Schülerolympiaden!

Fairness muss auch im Schulsport ein Ziel sein. Die ehrliche, den Reglementen entsprechende Zusammensetzung der Wettkampfgruppen ist erstes Gebot. Wer dies missachtet, wer Auslosungspech und Schiedsrichterentscheide nicht anerkennen kann, bleibt den Veranstaltungen des SVSS besser fern!

Allgemeine Bestimmungen

1. Mannschaften

(Mannschaftsgrösse: siehe Bestimmungen für die einzelnen Sportarten)

1.1 Kategorie A:

Schulsportgruppen (Mannschaften, deren Mitglieder aus der gleichen Schule stammen.)

1.2 Kategorie B:

Klassenmannschaften (Mannschaften, deren Mitglieder aus Klassen in der obligatorischen Schulpflicht – in der Regel 9. Schuljahr – stammen. Die Schüler müssen der gleichen Schulklasse oder der gleichen Turnabteilung angehören.)

1.3 Startberechtigte Jahrgänge:

In der *Kategorie A* (Schulsportgruppen) sind Schüler(innen) startberechtigt, die im letzten Jahr ihrer obligatorischen Schulpflicht stehen oder jünger sind. So gilt für das Jahr 1984 Jahrgang 1969.

In der *Kategorie B* (Klassenmannschaften) sind auch Schüler(innen) startberechtigt, die unter Umständen eine Klasse repetiert haben oder die später eingeschult wurden. Für 1984 gelten die Jahrgänge 1968 und jünger.

Begründung:

Der SVSS will grundsätzlich den Schülern, die im letzten Jahr ihrer obligatorischen Schulpflicht stehen, eine Wettkampfmöglichkeit anbieten. Es ist der Wunsch des SVSS, dass sich nur Gruppen melden, die während längerer Zeit ein gemeinsames, regelmässiges Training durchführen. Es zeigte sich in früheren Jahren, dass Schulsportgruppen mit ausschliesslich überalterten Schülern erschienen. Dies kann kein Ziel des Schulsporttages sein. Ältere Schüler sollen deshalb nur in Klassenmannschaften starten. Hier gehören sie zwingend dazu.

2. Anmeldungen

In der Regel laufen sämtliche Anmeldungen über die *kantonalen Kontaktpersonen* für den freiwilligen Schulsport des SVSS (Liste liegt bei).

Zur Sicherstellung der Anmeldung können Anmeldekopien 14 Tage vor Ablauf der Anmeldefrist auch an:

Herbert Donzé, Weidstrasse 10, 8103 Unterengstringen, Telefon 01 / 750 03 14, gesandt werden.

Die kantonalen Kontaktpersonen sind dafür besorgt, dass die Einsätze (Fr. 30.— je Mannschaft) auf das Konto PC 80-58 308, SVSS-Veranstaltungen, einbezahlt werden.

Für jeden Wettkampf ist eine separate Einzahlung zu machen. Auf der Rückseite des PC-Abschnittes müssen folgende Angaben stehen:

1. Wettkampf (z. B. Leichtathletik oder Volleyball Mittelschulen)
2. Wettkampfdatum und -ort
3. Genaue Anzahl der Mannschaften, aufgeteilt in die verschiedenen Kategorien (+ Mannschaften, die evtl. nachgemeldet werden könnten; siehe 3!)
4. Name und Adresse der anmeldenden Stellen

Für die Anmeldungen ist das Datum des Poststempels auf dem Einzahlungsschein massgebend. Bei zu grosser Anmeldezahl (Spielwettkämpfe) werden verspätete Anmeldungen zuerst zurückgewiesen.

Die Anmeldungen werden sieben Tage nach dem Termin dem Organisationskomitee des Anlasses weitergemeldet. Nachträglich eintreffende Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

3. Kontingente der Kantone

Leichtathletik:

10 Gruppen: BE, ZH

6 Gruppen: AG, LU, SG, VD, GE

4 Gruppen: alle übrigen Kantone

Schwimmen:

6 Gruppen: BE, ZH

4 Gruppen: alle übrigen Kantone

Zusätzliche freie Wettkampfplätze werden unter zusätzlich gemeldeten Mannschaften ausgelöst.

Spielwettkämpfe:

Der Organisator bestimmt die Anzahl der Mannschaften, die er in einem meist eintägigen Spielturnier organisatorisch verkraften kann (Hallen, Spielplätze usw.). Grundsätzlich hat

jeder Kanton das Recht, eine Mannschaft zu melden. Können noch weitere Mannschaften im Turnier aufgenommen werden, wird die Auslese in der Regel wie folgt vorgenommen: Kantone, die kantonale Ausscheidungen durchführen, melden die zweit- und drittrangierten Mannschaften zusätzlich an. Diese Meldungen kommen auf eine Warteliste. Bei der Auswahl werden zuerst die 2. Mannschaften der Kantone ZH, BE, VD, AG, SG, GE, LU, TI, BL, SO, VS, BS berücksichtigt. Weitere freie Plätze werden unter den nicht aufgeführten Kantonen ausgelost. Sollten noch drittrangierte Mannschaften in Frage kommen, entscheidet das Los. Unter Umständen könnten auch vorrangig Mannschaften des organisierenden Kantons oder der näheren Region zusätzlich berücksichtigt werden.

4. *Unterlagen und Auskünfte*

- a) Sekretariat SVSS, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telefon 01 / 47 13 47 (Di-Mi-Do 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr)
- b) Herbert Donzé, Weidstrasse 10, 8103 Unterengstringen, Telefon 01 / 750 03 14
- c) Organisator des jeweiligen Wettkampfes (siehe Detailausschreibung)

5. *Anmeldetermine*

siehe Detailausschreibung

6. *Kosten*

Fr. 30.— je gemeldete Mannschaft (in der Regel). Die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft gehen zu Lasten der Gemeinden oder Kantone.

7. *Versicherung*

Die Versicherung ist Sache der Gemeinden oder Kantone.

8. *Kontrollen*

Die teilnehmenden Schüler müssen sich mit einer Identitätskarte ausweisen können. Zudem muss der Mannschaftsleiter eine Bestätigung über die Zugehörigkeit aller Schüler zur Schule (Kat. A) oder zur Klasse (Kat. B) bereithalten.

A. Leichtathletik

1. *Organisator*

Rolf Michlig, Jesuitenweg 57, 3902 Brig-Glis, Telefon 028 / 23 14 41

2. *Ort/Datum*

Brig-Glis VS, Samstag, 22. September 1984

3. *Wettkampfprogramm*

Kategorie A:

1. 80 m
2. Hochsprung
3. Kugelstossen Mädchen 3 kg / Knaben 4 kg
4. Staffel 5 x 80 m
5. Geländelauf-Staffel 5 x 1000 m

Kategorie B:

1. 80 m
2. Weitsprung
3. Ballwurf 200 g
4. Staffel 5 x 80 m
5. Geländelauf-Staffel 5 x 1000 m

4. Wettkampffregeln

Zusammensetzung der Wettkampfgruppen

Kategorie A: Schulsportgruppen

Kategorie A1: 6 Knaben

Kategorie A2: 6 Mädchen

Kategorie A3: 3 Mädchen und 3 Knaben

Kategorie B: Klassenmannschaften

Kategorie B1: 6 Knaben

Kategorie B2: 6 Mädchen

Kategorie B3: 3 Mädchen und 3 Knaben

Technische Bestimmungen

Laufwettbewerbe, Hoch- und Weitsprung auf Rotgrasbelag (Nagelschuhe mit 6-mm-Dornen gestattet), Geländelauf auf Wegen und Wiesen. Die fünf Disziplinen müssen alle von den sechs gleichen Schülern bestritten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.

Wertung: Es zählen fünf Resultate (das schlechteste Punktergebnis in jeder Disziplin wird gestrichen). Es wird die Wertungstabelle J + S (14.-20. Altersjahr) angewendet.

Der Rang der Gruppe wird aus dem Punktergebnis der fünf Disziplinen ermittelt.

1. 80-m-Lauf: 1 Versuch nach dem 2. Fehlstart Disqualifikation

2a) Hochsprung: 3 Versuche auf einer Höhe höchstens 3 Versuche
3mal nacheinander geworfen = ausscheiden
Nach begonnenem Wettkampf darf die Latte nicht mehr tiefer gesetzt werden.

2b) Weitsprung: 3 Versuche Anlage und Messung wie bei J + S
Absprunzzone 80 cm

3a) Kugelstossen: 3 Versuche nacheinander gestossen (Mädchen 3 kg / Knaben 4 kg)

3b) Ballwurf: 3 Versuche nacheinander geworfen (200-g-Bälle)

4. Rundbahnstafette: 1 Versuch mit Stab, 1 Gruppe = 5 Schüler
keine Übergaberäume

Start bei einer Marke, nächste Marke bei 75 m

Wertung: Wertungspunktzahl multipliziert mit 5. Für gemischte Mannschaften gilt die Knabenwertung.

5. Geländelauf: Staffel 5 × 1000 m

Wertung: Gesamtzeit geteilt durch 5 ergibt die Punktzahl für 1000 m. Punktzahl für 1000 m × 5 ergibt Punktergebnis im Geländelauf. Für gemischte Mannschaften gilt die Mädchenwertung.

5. Anmeldetermin für die Kant. Kontaktpersonen SVSS, 15. Mai 1984

B. Schwimmen

1. Organisator

Rolf Michlig, Jesuitenweg 57, 3902 Brig-Glis, Telefon 028 / 23 14 41

2. Ort/Datum

Brig-Glis VS, Samstag, 22. September 1984

3. Wettkampfprogramm Kat. A und B

1. 50 m Freistil Brustlage

2. 50 m Freistil Rückenlage

3. Staffel 6 × 50 m, Reihenfolge:

Rückencrawl/Brustgleichschlag/Brustgleichschlag oder Delphin/Crawl/Crawl/Crawl

4. *Wettkampfbreglement*

Zusammensetzung der Wettkampfgruppen:

siehe Leichtathletik

Beteiligung der Kantone

6 Gruppen: Bern/Zürich

4 Gruppen: alle übrigen Kantone

Technische Bestimmungen

Hallenbad 25 m

Die sechs Resultate jeder Disziplin zählen für den Wettkampf.

2 Fehlstarts ergeben einen Zeitzuschlag von 5 Sekunden.

Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal der Resultate jeder Disziplin und der Staffelzeit ermittelt.

1. 50 m Freistil in Brustlage (1 Streichresultat)

2. 50 m Freistil in Rückenlage (1 Streichresultat)

3. Staffel:

— Die Staffel muss in der angegebenen Reihenfolge geschwommen werden.

— Jede Fehlablösung und jede falsche Wende ergeben 5 Sekunden Zeitzuschlag.

— Verursacht der Startschwimmer 2 Fehlstarts, so ergibt dies einen Zeitzuschlag von 5 Sekunden.

Der ganze Wettkampf muss von denselben 6 Schülern bestritten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.

5. *Anmeldetermin für die Kant. Kontaktpersonen SVSS, 15. Mai 1984*

C. Handball für Knaben

1. *Organisator*

Rolf Michlig, Jesuitenweg 57, 3902 Brig-Glis, Telefon 028 / 23 14 41

2. *Ort/Datum*

Brig-Glis VS, Samstag, 22. September 1984

3. *Wettkampfprogramm*

Das Turnier wird nicht im Cupsystem durchgeführt. Es finden je Kategorie Gruppen- und Finalsspiele statt.

4. *Wettkampfbreglement*

Kategorie A: Schulsportgruppen

Kategorie B: Klassenmannschaften

Es wird nach den offiziellen Regeln des Schweiz. Handballverbandes gespielt. Jede Mannschaft spielt in einheitlichem Tenü.

5. *Anmeldetermin für die Kant. Kontaktpersonen SVSS, 15. Mai 1984*

D. Handball für Mädchen

1. Organisator

Werner Fehr, Zürichstrasse 18, 4665 Oftringen, Telefon 062 / 41 41 36

2. Ort/Datum

Zofingen, Samstag, 15. September 1984

3.–5. (siehe Handball für Knaben)

E. Volleyball für Mädchen

1. Organisator

Rolf Michlig, Jesuitenweg 57, 3902 Brig-Glis, Telefon 028 / 23 14 41

2. Ort/Datum

Brig-Glis VS, Samstag, 22. September 1984

3. Wettkampfprogramm

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird auf Zeit gespielt. Das Turnier wird nicht im Cupsystem durchgeführt. Es finden Gruppenspiele, Kreuzvergleiche, Rangspiele und Finalsspiele statt.

4. Wettkampfglement

Kategorie A: Schulsportgruppen

Kategorie B: Klassenmannschaften

5. *Anmeldetermin für die Kant. Kontaktpersonen SVSS, 15. Mai 1984*

F. Volleyball für Knaben

1. Organisator

Bernhard Chevalley, 1820 Veytaux VD

2. Ort/Datum

Region Montreux VD, Samstag, 22. September 1984

3.–5. (siehe Volleyball für Mädchen)

G. Basketball für Knaben und Mädchen

fällt aus, weil kein Organisator gefunden wurde.

Anhang: Über die Zusammensetzung der Delegation aus dem Kanton Zürich entscheidet die Schulsportkommission des KZS in ihrer Sitzung vom Mai 1984.

SVSS Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Kursausschreibungen 2. Quartal 1984

Lehrerkurse

Kurs 55 und 56 Lehr- und Lernhilfen im Schwimmunterricht

Es geht um die Frage, welche Lehr- und Lernhilfen sich zur Unterstützung der Lernprozesse im Schwimmunterricht eignen.

55: 19./20. 5. 84 in Lausanne

56: 26./27. 5. 84 in Näfels

Kursleitung: Hegner Jost u. a.

Anmeldetermin: 15. 4. 84

Kurs 57 Baseball: Didaktische Möglichkeiten für die Schule

Einführung und Schulung eines pädagogisch und physiologisch wertvollen Spieles für den Unterricht.

25.–27. 5. 84 in Lugano

Kursleitung: Calzascia Giorgio

Anmeldetermin: 15. 4. 84

Kurs 68 Skifahren – Akrobatik in der Schule

J + S FK für Skiakrobatik Leiter I und II

Einführung ins Springen: persönliches Training. Geschicklichkeit und Gestalten-auf Kurzsquis für das Schulskilager.

16.–17. 6. 84 in Engelberg/Titlis

Kursleitung: Disler Pius

Anmeldetermin: 15. 5. 84

Weitere Auskünfte und Anmeldung:

Sekretariat SVSS, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telefon 01 / 47 13 47

Universität Lausanne

Ferienkurse für französische Sprache und Literatur

Dauer: drei Wochen

Zeit: 9. Juli bis 28. September 1984

Das Kursprogramm kann beim Secrétariat des Cours de Vacances de l'Université, B.F.S.H. – Dorigny, 1015 Lausanne, Telefon 021 / 46 41 50, bezogen werden.

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich Museum für Gestaltung

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di–Fr	10–18 Uhr
Mi	10–21 Uhr
Sa, So	10–12, 14–17 Uhr
Montag	geschlossen
Gründonnerstag	10–16 Uhr
Karfreitag	geschlossen
Ostern	geschlossen
Ostermontag	10–12, 14–17 Uhr

bis 6. Mai 1984

Halle

33 Jahre Textildruck, Printed by Taunus

bis 20. Mai 1984

Ausstellungsraum 1. Stock

Diplomausstellung 1984 der Kunstgewerbeschule Zürich / Schule für Gestaltung

Naturwissenschaftliche Sammlungen der Stadt Winterthur

Museumstrasse 52, 8400 Winterthur

Wechselausstellung mit Tonbildschau

Das Wildschwein

25. April bis Ende Juni 1984

Das Museum ist geöffnet:

Dienstag bis Sonntag, 10–12 Uhr und 14–17 Uhr

Montag geschlossen

Die vom Naturhistorischen Museum Basel zusammengestellte Ausstellung vermittelt Schülern und Erwachsenen einen interessanten Einblick in die Lebensweise unseres heimischen Schwarzwildes.

Rathaus Zürich

Gottfried Keller

Die Ausstellung veranschaulicht mit Büchern, Schriftdokumenten, Bildern und Ehrengeschenken an Gottfried Keller vor allem das Wirken des Dichters in der Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt stehen die Amtsjahre des Staatsschreibers (1861–1876).

Alle Ausstellungsgegenstände sind, wo nicht anders vermerkt, Leihgaben der Zentralbibliothek Zürich.

Sämtliche Manuskripte, ein grosser Teil der Bilddokumente sowie Zitate aus Druckschriften sind in Reproduktionen ausgestellt.

Bestellungen von Reproduktionen sind zu richten an die Zentralbibliothek, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich.

Der Katalog kann bei der Staatskanzlei des Kantons Zürich, Drucksachenverkaufsstelle, 8090 Zürich, bezogen werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 10.00–11.30 Uhr

Geschlossene Gruppen auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten auf Voranmeldung beim Hausmeister im Rathaus Zürich, Telefon 01 / 47 34 20

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Öffnungszeiten

Di–Fr 10–12, 14–17 Uhr

Sa/So 10–16 Uhr

Mo und allg. Feiertage geschlossen

Eintritt frei

Ständige Ausstellung

Foyersaal:

Indonesische Stammeskulturen

1. und 2. Stock:

NEPAL – Leben und Überleben

Zoologischer Garten Zürich

Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 54 11 (Sekretariat)

251 25 00 (Restaurant)

Tram 6 ab Hauptbahnhof bis Kirche Fluntern, Tram 5 bis Endstation Zoo

Junge z. B. bei folgenden Tierarten:

Sumpfwallaby, Schopfmakak, Dschelada, Brillenlangur, Sumatra-Orang-Utan, Streifenhyäne, Indischer Löwe, Flusspferd, Lama, Alpaka, Vicuña, Südafrikanische Oryx, Arabische Oryx, Mähnentaupe, Lachender Hans.

Aktualitäten:

Im neuen Teil des Menschenaffenhauses wurde eine Anlage für Zwergseidenäffchen eröffnet. Damit ist es möglich, die kleinsten und die grössten Affen (Zwergseidenäffchen: 100 bis 200

Gramm, Gorilla: 70 bis 270 Kilogramm) nebeneinander zu beobachten und miteinander zu vergleichen.

Hinweis:

Wettbewerb «Regenwald» – Wandbemalung im Offenen Flugraum (siehe besondere Ausschreibung, Seite 298/299).

Neu eingetroffen:

Brasilianische Sperlingskäuze – in der Vitrine im Offenen Flugraum, die bisher Zwergseidenäffchen beherbergte.

Unterlagen:

Informations- und Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung und Gestaltung des Zoobesuches sind an der Zoo-Kasse erhältlich oder können angefordert werden.

Fütterungen:

Menschenaffen	11.00, 16.00 Uhr
Biber	14.00 Uhr
Grosskatzen	16.00 Uhr (ausser Dienstag, Freitag)
Seehunde	09.30, 14.30 Uhr (ausser Freitag)
Pinguine	10.30, 16.30 Uhr
Nilwarane	14.00 Uhr (nur Mittwoch, Samstag, Sonntag)

(Bitte beachten Sie das generelle Fütterungsverbot)

Öffnungszeiten:

Der Zoo ist jeden Tag geöffnet von 08.00 bis 18.00 Uhr (bis 17.00 Uhr von November bis Februar). Eintritt für Schüler im Klassenverband aus dem Kanton Zürich gratis, für Lehrer von Montag bis Freitag, gegen Vorweisen eines von der lokalen Schulbehörde ausgestellten Lehrerausweises, gratis (damit der Besuch mit der Schulklasse vorbereitet werden kann).

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31 (Sekretariat)
257 23 34 (Ausstellung)

Ausstellungsleiter: Dr. C. Claude

Sonderausstellung bis 18. Juli: «Der Luchs»

Präparate, Bilder und grafische Darstellungen zu Körperbau, Lebensweise und Verbreitung des Luchses.

Video: Der Luchs in der Schweiz; 13 Jahre nach der Wiederansiedelung.

Tonbildschauprogramm:

Fledermäuse
Vögel Islands
Diversität
Schwämme im Zürichsee
Köcherfliegen (Reprise)

Filme:

1.–15. April Amphibien
16.–30. April Der Igel

Das Museum ist geöffnet:

Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr
Samstag und Sonntag 10–16 Uhr
Montag geschlossen
Eintritt frei

Arbeitsblätter für Schulen zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

Ausserhalb der regulären Filmvorführung (11 und 15 Uhr) kann der Lehrer für seine Klasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen.

Am **29. Juli 1984** wird das Zoologische Museum an der Künstlergasse 16 wegen Bauarbeiten im Biologiegebäude für sechs Jahre geschlossen. Ab **Januar 1985** wird ein reduziertes Ausstellungsprogramm an der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, gezeigt.

Literatur

Eduard Spranger 1882–1963 **Zur Bildungsphilosophie und Erziehungspraxis**

Taschenbuch, 128 S., Fr. 8.50 (inkl. Porto und Verpackung), Bestellung bei: Verlag der Schweizerischen Lehrerzeitung, Postfach 189, 8057 Zürich (Telefon 01 / 311 83 03).

Das neueste Taschenbuch in der Reihe pädagogischer Schriften der Schweizerischen Lehrerzeitung ermöglicht aus der Sicht von fünf Referenten (Leo Weber, Konrad Widmer, Hermann Siegenthaler, Urs P. Lattmann und Theodor Bucher) einen neuen Zugang zu Sprangers pädagogischer Philosophie und der daraus entwickelten Erziehungspraxis.

plusminus 20

Heft 62/4

Periodisches Lehrmittel für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsschulen und Beilage zu den «Schweizer Blätter für den beruflichen Unterricht».

Zeitung lesen?!

Dr. Klaus Weimar, Privatdozent für deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich, und Adolf Wirz, Inhaber einer Firma für Werbeberatung, verfassten das neueste Leseheft der Reihe «plusminus 20». Es bietet Einblicke in die Tätigkeiten von Reportern, Korrespondenten, Agenturen und Redaktionen. Eine reich bebilderte Reportage stellt «die Geburt einer Zeitung» vor. Als wertvoll erweisen sich auch die Vergleiche mit den Medien Radio und Fernsehen, ebenso die abschliessenden Kapitel, die sich mit Werbung und Pressefreiheit befassen. Das Heft kann auch mit Gewinn in der Medienschulung auf der Mittelschulstufe eingesetzt werden.

«plusminus 20» kann einzeln zu Fr. 2.80 und ab 15 Exemplaren zu Fr. 2.40 bezogen werden beim Verlag für Berufsbildung, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.

«Hau ab, du Flasche!»

Ein Taschenbuch zum Thema Jugendalkoholismus, das nicht nur Jugendliche, sondern auch Eltern und Lehrer lesen sollten. Für den Einsatz dieses Taschenbuches im Unterricht (ab 12 Jahren) liegt ein Lehrerheft vor.

Ein Klassensatz (bitte unbedingt Schülerzahl angeben!) dieses Taschenbuches inkl. Lehrerheft kann leihweise gegen eine Gebühr von Fr. 10.— bezogen werden bei:
Informationsstelle für Alkoholfragen, Militärstrasse 76, 8004 Zürich, Telefon 01 / 241 26 22.

Leseheft «achtung . . . los!» Sondernummer 15

Das Leseheft bietet Stoff zum Themenkreis «Mode – Sitte – Brauch». Es will zu abwechslungsreicher und lebensnaher Gesundheitserziehung im weitesten Sinne beitragen.

Mit dem Leseheft können Kinder mit ihren Lehrkräften das Spannungsfeld zwischen Anpassung und Eigenständigkeit, Mitmachen und Verweigerung angehen. Schüler sind darin tagtäglich herausgefordert. Darüber ins Gespräch und zur gemeinsamen Auseinandersetzung zu kommen stellt auch sinnvolle Suchtmittelprophylaxe dar, weil sich erwiesenermassen unter Einfluss eines «sozio-kulturellen Imperativs» oft Suchtverhalten entwickeln.

Das Leseheft wird gratis abgegeben und kann unter Angabe der gewünschten Anzahl bestellt werden bei:

Informationsstelle für Alkoholfragen, Militärstrasse 76, 8004 Zürich, Telefon 01 / 241 26 22.

Verschiedenes

Metallarbeiterschule Winterthur

Die gute Lehre

Fachschule für Mechanik und Feinmechanik

Wir ersuchen die Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlernung eines Berufes in der Metallbranche haben, auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeiterschule aufmerksam zu machen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern. Entgegen der oft verbreiteten Meinung haben gute Realschüler durchaus alle Chancen, die Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Mechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnischen Gebieten.

Fähige Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen.

Unsere offiziellen Besuchstage sind am 16. Mai 1984 und am 23. Mai 1984 (nachmittags). Tag der offenen Tür ist am 19. Mai 1984 (ganzer Tag).

Die Aufnahmeprüfung findet am 29. Mai 1984 statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon 052 / 84 55 42.

Tonbildschau des Abfuhrwesens der Stadt Zürich

Das Abfuhrwesen der Stadt Zürich hat eine Tonbildschau über umweltgerechte Kehrichtbeseitigung mit dem Titel «Die Heinzelmänner der Stadt Zürich» geschaffen, die auch den Schulen zur Verfügung steht und sich besonders als Vorbereitung für eine Betriebsbesichtigung eignet. Zu den Dias mit Tonband gehört ein Textbuch mit Anleitung. Die Tonbildschau kann beim Pestalozzianum ausgeliehen werden.

Interessenten für Betriebsbesichtigungen aus dem Einzugsbereich der beiden Verbrennungsanlagen der Stadt Zürich (Vertragsgemeinden) melden sich beim Abfuhrwesen der Stadt Zürich, Walchestr. 31/33, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 216 20 44 oder 216 20 40.

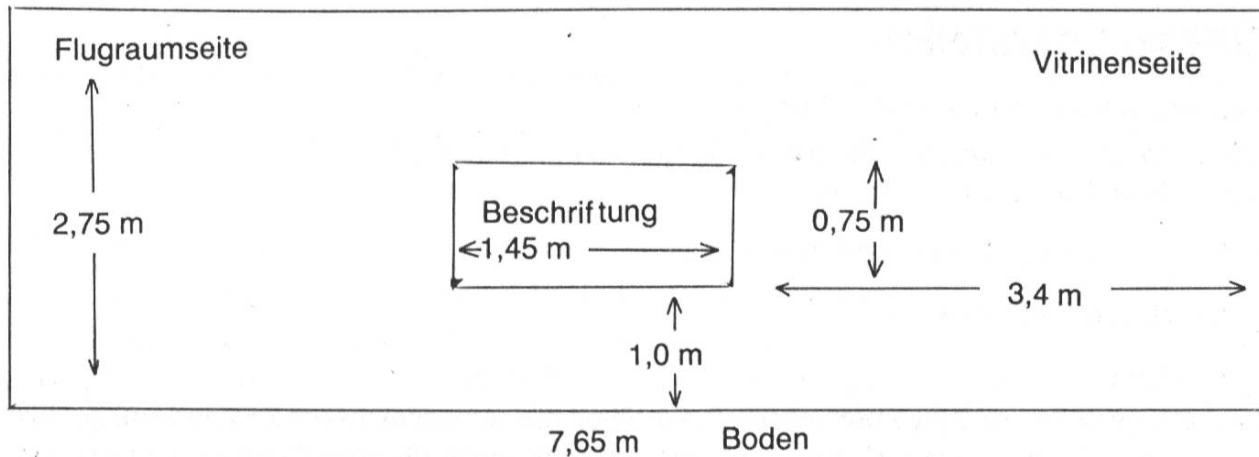
Die Erziehungsdirektion

Offener Flugraum – Wandbemalung

Wettbewerb für Schulklassen und Jugendgruppen bis 18 Jahre

Die Bewohner des Offenen Flugraumes leben im tropischen Regenwald. Mit der Bemalung der Wand im Besucherraum soll ein Eindruck von Regenwald entstehen. Die Wettbewerbsarbeit umfasst einen Entwurf für die Wandbemalung – und für die Gewinner-Gruppe die eigentliche Malarbeit im Offenen Flugraum des Zoologischen Gartens Zürich.

Aufgabe: Eine Fläche von 7,65 m Länge und 2,75 m Höhe (darin eingefügt ist eine Beschriftungsfläche) soll so bemalt werden, dass der Betrachter einen Eindruck von Regenwald bekommt.



Jede am Wettbewerb teilnehmende Gruppe schickt einen massstabgetreuen Entwurf (max. 70 x 100 cm), der Vorlage für die Ausarbeitung ist. Entwurf einsenden bis 31. Mai 1984, inkl. Name, Adresse, Telefonnummer des Gruppenleiters und Namen und Alter der Gruppenmitglieder, an:

Zoologischer Garten
Wettbewerb «Regenwald»
Zürichbergstrasse 221
8044 Zürich

Telefon 01 / 251 54 11

Bewertung: im Juni 1984, von Fachleuten im Zoo Zürich und beigezogenen Spezialisten. Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden.

Die besten Entwürfe werden ausgestellt. Die Mitglieder der drei erstprämiierten Gruppen erhalten je eine Zoo-Jahreskarte. Zudem zeigen Zoo-Mitarbeiter bei einer Führung Besonderheiten des Zürcher Zoos. Die Hauptgewinner sind eingeladen, in der Woche vom 2. bis 6. Juli (vor den Sommerferien – z. B. als Arbeitswoche im Zoo oder in der ersten Ferienwoche) die Wand zu bemalen. Die zur Ausführung notwendigen Farben und Hilfsmittel werden vom Zoo zur Verfügung gestellt.

40 Jahre Kinderdorf Pestalozzi

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ruft unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» die Schulen zur Unterstützung auf. Durch den Glückskäfer-Verkauf vom 25./26. Mai 1984 wird dem Kinderdorf in Trogen sowie den Kinderhilfe-Aufgaben in der dritten Welt finanziell geholfen. Um die Idee des Pestalozzidorfes wieder vermehrt in der Schweizer Jugend zu verankern, können für die Schule eine Unterrichtseinheit sowie weiteres Informationsmaterial bezogen werden bei: Kinderdorf Pestalozzi, Besuchsdienst, 9043 Trogen.

Sommerkurs Rätromanisch

Die **Fundaziun Planta Samedan** organisiert vom 9. bis 20. Juli 1984 einen zweiwöchigen Kurs zur Einführung in den praktischen Gebrauch des Engadiner Romanisch und in das Verständnis des rätomanischen Kulturguts.

Kurssprache: Deutsch

Kosten: Einschreibgebühr Fr. 80.—, Kursgeld Fr. 220.— (inkl. Material)

Prospekte und nähere Auskunft erhältlich durch: Sekretariat Sommerkurs Romanisch, 7503 Samedan, Telefon 082 / 6 53 51.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Im Lee Winterthur

1426

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium, Gymnasium II
(Typus B und D), Lehramtsschule.

Auf den Beginn des Schuljahres 1985/86 ist

1 Lehrstelle für Physik

zu besetzen.

Bewerberinnen oder Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, im Besitz des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das Höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor einer definitiven Wahl erfolgt evtl. eine Ernennung als Lehrbeauftragter für 2 bzw. 1 Jahr. Anmeldungen sind bis spätestens 15. Mai 1984 dem Rektorat der Kantonsschule Im Lee, Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur, einzureichen, das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen erteilt (Telefon 052 / 27 85 21).

Die Erziehungsdirektion

Stadt Zürich

1427

Das Abfuhrwesen der Stadt Zürich sucht für die Durchführung von Führungen (meist Schulklassen) in einer der beiden Kehrrichtverbrennungsanlagen

nicht voll ausgelasteten oder pensionierten Lehrer

Pro Führung wird eine Entschädigung von Fr. 75.— ausgerichtet (Fahrspesen inbegriffen). In den betriebseigenen Kantinen besteht die Möglichkeit zur Einnahme verbilligter Mahlzeiten. Sorgfältige Einführung wird zugesichert.

Interessenten wenden sich an das Abfuhrwesen (Telefon 216 20 41 oder 216 20 44).

Schweizerische Epilepsie-Klinik, 8008 Zürich

1416

Auf den Beginn des Sommersemesters 1984 (24. April) suchen wir einen Sonderschullehrer oder eine -lehrerin an unsere zweite

Beobachtungsklasse

Es geht dabei um die schulische Betreuung von normal begabten sowie geistig behinderten, z.T. verhaltensauffälligen Kindern, die zur medikamentösen Abklärung vorübergehend in die Schweiz. Epilepsieklinik kommen und in der Beobachtungsstation im Kinderhaus untergebracht sind. Die Klasse umfasst 3–7 Kinder aus verschiedenen Schulstufen.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- gute Teamarbeit
- Zusammenarbeit mit versch. Spezialisten aus div. Bereichen der Klinik
- Besoldung nach kantonalzürcher. Ansätzen

Interessenten/Interessentinnen wenden sich an die Schulleitung der Sonderschule der SEK, Frau lic. phil. M. Felchlin, Telefon 53 60 60, intern 370.

Schweizerische Epilepsie-Klinik, 8008 Zürich

1417

An der heilpädagogischen Sonderschule für das epilepsiekranke Kind ist die Teilzeitstelle (12–14 Stunden/Woche)

Logopädie

auf den Beginn des neuen Schuljahres 1984/85 (24. April 1984) neu zu besetzen.

Wir suchen eine Logopädin/einen Logopäden, die (der) Freude hat, mit anfallkranken, geistig, z. T. auch mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, und die (der) zur Zusammenarbeit innerhalb eines kleinen Lehrerteams und zu interdisziplinärer Zusammenarbeit an einer Klinikschule bereit ist.

Wir bieten Besoldung nach kantonalzürcherischem Reglement.

Interessentinnen/Interessenten wenden sich an Frau M. Felchlin, lic. phil., Schulleiterin, Schweiz. Epilepsie-Klinik in Zürich, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, Telefon 01 / 53 60 60.

Primarschulpflege Ottenbach

1428

In unserer Schulgemeinde ist die Stelle

1 Handarbeitslehrerin

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die bisherige Verwesering gilt als angemeldet.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. April 1984 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau K. Steiger, Jonenstrasse, 8913 Ottenbach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Richterswil

1429

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1984/85 oder nach Vereinbarung

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

neu zu besetzen. Die bisherige Lehrerin verlässt uns aus persönlichen Gründen.

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die Gemeindegulage entspricht den Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Zellweger, alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

1430

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen durch Wahl *definitiv zu besetzen*:

1 Lehrstelle an der Arbeitsschule

Vollpensum (24 Std.)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

1431

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Logopädin

zur Übernahme eines Teilpensums von 20 Wochenstunden in verschiedenen Schulhäusern unserer Gemeinde.

Es steht ein eingerichtetes Ambulatorium zur Verfügung.

Die Besoldung entspricht der Primarlehrerbesoldung inkl. Sonderklassenzulage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Postfach, 8706 Meilen.

Auskunft erteilt Frau C. Heller, Vizepräsidentin der Schulpflege, Telefon 923 46 43.

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

1432

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen an Mehrklassenabteilungen

definitiv zu besetzen.

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. April 1984 an den Präsidenten Herrn Robert Rüegg, Brüeglenstrasse 8, 8345 Adetswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Maur

1433

An unserer Schule ist durch Wahl zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

1434

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Primarschule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

Real- und Oberschule

2 Lehrstellen

Sekundarschule

3 Lehrstellen phil. I

1 Lehrstelle phil. II

Die bisherigen Verweser(innen) gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 30. April 1984 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

1435

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule eine Stelle als

Hauswirtschaftslehrerin (24 Stunden)

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind zu richten an die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft, Frau K. Schilling, Schönbühlstrasse 4, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 31 06.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Wila

1436

An unserer Sekundarschule ist

1 Lehrstelle (phil. II)

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Hr. Alois Bitterli, Huebwiesstrasse 12, 8492 Wila, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dielsdorf

1437

An unserer Schule ist die Stelle

1 Handarbeitslehrerin

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Handarbeitskommission der Primarschule, Frau E. Kappeler, Postfach 212, 8157 Dielsdorf, zu richten.

Die Handarbeitskommission

Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt

1438

Aus familiären Gründen wird unsere jetzige Hauswirtschaftslehrerin den Schuldienst im Sommer aufgeben.

Nach den Sommerferien (13. Aug. 1984) ist deshalb bei uns die Stelle

der Hauswirtschaftslehrerin

mit vollem Pensum

neu zu besetzen.

Sie finden bei uns eine schöne, neue Schulküche und ein kollegiales Lehrerteam.

Wenn Sie, auch als ausserkantonale Interessentin, einen Arbeitsort in der Nähe von Zürich suchen, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit Referenzangaben an die Präsidentin, Frau Leni Gujer, Glattalstrasse 149, 8153 Rümlang, Telefon 01 / 817 01 52.

Die Hauswirtschaftskommission
